

Modulbeschreibungen

Bachelor Psychologie

Stand BPO 2012

**(aktualisiert 04/2016 bei den
Literaturangaben)**

Modul 1

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M1: Arbeits- und Studientechniken/ Medienkompetenz/Praxis / Academic skills and work techniques / media literacy		
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Hans-Christian Waldmann		
Lehrende	Prof. Dr. Hans-Christian Waldmann Julia-Katharina Reißling Lina Werpup-Stüwe		
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	<i>Lehrveranstaltungen</i>	<i>SWS</i>	<i>Form</i>
	Wissenschaftliches Arbeiten	2	Vorlesung
	Arbeits- & Studientechniken, Medienkompetenz	2	Seminar
	Themen aus der psychologischen Praxis	1	Vorlesung
	Erstsemester Tutorium	1	Tutorium
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	CP: 6 / Workload 180h; im Einzelnen:		
	<u><i>Vorlesung</i></u>	<u>1. Sem.</u>	
	Präsenzzeit	14x3 SWS	42 h
	Selbststudium		40 h
	Klausur		04 h
		Summe	86 h
	<u><i>Seminar</i></u>	<u>1. Sem.</u>	
	Präsenzzeit	14x2h	28 h
	Selbststudium		28 h
	Klausurvorbereitung		28 h
		Summe	84 h
	<u>Tutorium</u>	<u>10x1 SWS</u>	<u>10 h</u>
	Gesamt	Summe	180 h
Pflicht / Wahlpflicht	Pflichtmodul		
Zuordnung zum Studienprogramm	BSc. Psychologie		
Dauer des Moduls / Lage	1 Semester, 1. Fachsemester		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird jährlich, beginnend im Wintersemester, angeboten.		
Sprache	deutsch		

Lernziele / Kompetenzen	<p><i>Studierende können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die netzwerkbasierte Lerninfrastruktur der Universität nutzen, Recherchen zu Literatur und Ressourcen effizient durchführen und ihre eigene EDV-Umgebung einrichten • Eigene Lernprozesse planen und eigenkontrolliert durchführen sowie Gruppenarbeiten effektiv gestalten • Qualifikationsarbeiten unter Beachtung fachüblicher formaler Zitations- und Belegregeln erstellen • Multimediale Präsentationen und Berichte didaktisch anspruchsvoll planen, diese mit aktueller Software erstellen / durchführen • Angemessen Feedback geben und wissenschaftliche Diskurse regelgeleitet führen. • Einblicke in die Arbeitsfelder niedergelassener Psychologen gewinnen und die Arbeit von Psychologen in verschiedenen Anwendungsfächern (Wirtschaft, Bildung, Werbung, usw.) kennenlernen • In den Erstsemester-Tutorien eine Einführung in das soziale System „Hochschule“ erhalten
Inhalte des Moduls	<p>Vorlesung: Es soll zu Beginn des Studiums das "Handwerkszeug" des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.</p> <p>Vorlesung: (1) Internet-Technologien für Psychologie-Studierende (2) Recherche, Text- & Materialaufschluss (3) Formale Regeln der Manuskript-Gestaltung, Zitationen, LiteraturVerz. (4) Referate verfassen (5) Hausarbeiten schreiben (6) Multimediale Präsentationen vorbereiten und halten, Rhetorik (7) Probleme bei Studium (Blockaden, Zeitmanagement, Gruppen, etc.) Zu allen Themen werden für Selbststudium und Klausurvorbereitung umfangreiche Online-Materialien auf dem AST-Lehrserver angeboten. Zu den verbleibenden Terminen zum Ende des Semesters hin sind die verantwortlichen Hochschullehrer kommender Module des 2./3. Fachsemesters eingeladen, ihre Fächer und ihr Fachverständnis vorzustellen.</p> <p>Seminare: Die Vertiefungsseminare im AST sind Übungsorte: hier werden Studierende angeleitet, die o. a. Inhalte in ihre Arbeiten für Veranstaltungen der psychologisch-inhaltlichen Module des 1. Semesters praktisch umzusetzen (coaching "am eigenen Fall"). Weitere Themen sind: Recht & Ethik in der Psychologie, Video-Analyse eigener Präsentationen, psychosoziale Kompetenzen und Gruppenarbeit, Bibliotheksführung.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Modulprüfung: Klausur Prüfungsvorleistungen: keine</p>
Literatur zum Modul	<p>Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrsg.) (1997). <i>Richtlinien zur Manuskriptgestaltung</i> (2. überarb. u. erweiterte Aufl.). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Franck, N. & Stary, J. (2005). <i>Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung</i>. Stuttgart: UTB.</p> <p>Kropp, W. & Huber, A. (2005). <i>Studienarbeiten interaktiv. Erfolgreich wissenschaftlich denken, schreiben, präsentieren</i>. Berlin: Schmidt.</p>

	Auhagen, A. E. & Bierhoff, H. W. (2003) Angewandte Sozialpsychologie: Das Praxishandbuch. Weinheim: Beltz
--	---

Modul 2

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M2: Statistik I / Statistical Methods I (General Studies)		
Modulverantwortlich	Dr. Lisa Lüdders		
Lehrende	Dr. Lisa Lüdders N.N.		
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	<i>Lehrveranstaltungen</i>	<i>SWS</i>	<i>Form</i>
	Quantitative Methoden I	4	Übung
	Tutorium	2	Tutorium
Stundenbelastung der Studierenden im Modul	CP: 6 Workload 180 h		
Credits	<i>Übung</i>	<i>2. Sem.</i>	
	Präsenzzeit	14x4 SWS	56
	Selbststudium		67 h
	Klausur/Aufgaben		29 h
	Tutorium	14x2 SWS	28 h
	Gesamt	Summe	180 h
	Im Tutorium, selbstständiges Bearbeiten von Aufgaben, Vor- und Nachbereiten des Stoffes in Teams		
Pflicht / Wahlpflicht	Pflichtmodul		
Zuordnung zum Studienprogramm	BSc. Psychologie		
Dauer des Moduls	1 Semester, 1. Fachsemester		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird jährlich, beginnend im Wintersemester, angeboten.		
Sprache	deutsch		
Lernziele / Kompetenzen	Es sollen die statistischen Grundlagen erworben werden, um selbständig psychologische Informationen zu strukturieren, analysieren und kritisch beurteilen zu können. Hierzu werden die statistischen Auswertungsmethoden anhand ihrer Ziele, ihrer Voraussetzungen, ihrer Herleitung der Formel und des Vorgehens analysiert und anhand konkreter Daten angewandt und interpretiert. Zu diesem Zweck wird der Umgang mit Statistik-Software eingeübt. Nach Abschluss des Moduls sollten wissenschaftliche Fragestellungen & Designs statistischen Auswertungsmethoden zugeordnet werden können.		
Inhalt des Moduls	<p>Begonnen wird mit der Analyse von ein- & zweidimensionalen Verteilungen von Merkmalen (z.B. Bestimmung des Zentrums, der Variabilität, Chi-Quadrat-Statistiken, Einfache Regressionsanalyse & bivariate Korrelationsmaße).</p> <p>Es folgt eine Einführung in die Software-Daten-Analysesysteme. Daran schließt sich die Analyse mehrdimensionaler Verteilungen & die Interdependenzanalyse an (z.B. multiple Regression & Faktorenanalyse). Das Modul konzentriert sich schwerpunktmäßig auf Inhalte der Deskriptiv-Statistik und Anwendung der Statistiksoftware.</p>		
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: a) Schriftliches Lösen von fachspezifischen Aufgaben zu den Vorlesungen Übungen mit und mündlicher Rücksprache im Anschluss an die Lehrveranstaltungen, oder		

	b) Klausur
Literatur zum Modul	<p>Agresti , A. & Franklin, C. (2013). <i>Statistics. The Art And Science Of Learning From Data</i>. Boston: Pearson.</p> <p>Bortz; J. (2005). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i>. Berlin: Springer.</p> <p>Bortz, J. & Schuster, C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i>. Berlin: Springer.</p> <p>Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2010). <i>Statistik und Forschungsmethoden</i>. Weinheim: Beltz.</p> <p>Field, A. (2009). <i>Discovering Statistics Using SPSS</i>. London: Sage</p> <p>Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). <i>Discovering Statistics Using R</i>. London: Sage.</p> <p>Hatzinger, R., Hornik, K., Nagel, H. & Maier, M.J. (2014). <i>R. Einführung in die angewandte Statistik</i>. München: Pearson.</p> <p>Hatzinger, R. & Nagel, H. (2013). <i>Statistik mit SPSS. Fallbeispiele und Methoden</i>. München: Pearson.</p> <p>Kähler, W.-M. (2012). <i>Statistische Datenanalyse. Verfahren verstehen und mit SPSS gekonnt einsetzen</i>. Wiesbaden: Vieweg.</p> <p>Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013). <i>Forschungsmethoden und Statistik. Ein Lehrbuch für Psychologen und Sozialwissenschaftler</i>. München: Pearson.</p>

Modul 3

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M3: Allgemeine Psychologie / General Psychology
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Canan Basar-Eroglu
Lehrende	Prof. Dr. Canan Basar-Eroglu Dr. Christina Schmiedt-Fehr Dr. Birgit Mathes NN
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	Das Modul besteht aus inhaltlich aufeinander abgestimmten Lehreinheiten im 1. und 2. Semester: V: Allgemeine Psychologie I: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Denken, Problemlösen (1. Sem., 2 SWS) S: Wahrnehmung (1. Semester, 2 SWS) S: Aufmerksamkeit und Denken (1.Semester, 2 SWS) V: Allgemeine Psychologie II: Gedächtnis, Lernen, Emotion, Motivation (2. Sem., 2 SWS) S: Emotion und Motivation (2. Semester, 2 SWS) S: Lernen und Gedächtnis (2. Semester, 2 SWS)
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	CP: 18 / Workload 540 h; im Einzelnen <u>Vorlesungen</u> <u>l.u.2. Sem.</u> Präsenzzeit 14x4 SWS 56 h Selbststudium 86 h Klausur 10 h Summe 152 h <u>Seminare</u> <u>l.u.2. Sem.</u> Präsenzzeit 14x8h 112 h Selbststudium 164 h Hausarbeiten u. Referate 112 h Summe 388 h
Pflicht / Wahlpflicht	Pflichtmodul
Zuordnung zum Studienprogramm	BSc. Psychologie
Dauer des Moduls / Lage	2 Semester, 1. und 2. Fachsemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird jährlich, beginnend im Wintersemester, angeboten.
Sprache	deutsch

Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Teilnehmer sollen einen Überblick bekommen über die zentralen Themen der Allgemeinen Psychologie. Ihre erworbenen Kenntnisse sollen innerhalb der Seminare durch selbständiges Arbeiten an Schwerpunkten vertieft werden. Die hierbei erworbenen Kenntnisse und Qualifikationen sollen wesentliche Grundlagen für die weiteren Module liefern.</p> <p>Dieses Modul schafft eine Voraussetzung für ein weiterführendes Studium in neurowissenschaftlichen und klinischen Masterstudiengängen.</p>
Inhalt des Moduls	<p>In diesem Modul werden folgende psychologische Grundlagen vermittelt:</p> <p>Im ersten Semester werden in einer Vorlesung grundlegende Theorien und Modelle der Wahrnehmung, des Gedächtnisses, des Denkens und des Lernens vermittelt, um einen Einstieg in das Verständnis der allgemeinen und kognitiven Psychologie zu ermöglichen.</p> <p>Unterstützend und vertiefend werden zwei Seminare zum Thema „Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Denken und Problemlösen“ angeboten, indem die Studierenden das überblicksartig erworbene Wissen durch eigenständiges Erarbeiten von individuellen Schwerpunktthemen inhaltlich und methodisch kritisch hinterfragen, diskutieren und integrieren lernen werden</p> <p>Im zweiten Semester wird die Vorlesung weitergeführt, der Fokus liegt nun auf den Theorien und Modellen von „Gedächtnis, Lernen, Emotion und Motivation“. Entsprechend werden zwei weitere vertiefende Seminare zu Themen der Vorlesung des 2. Semesters angeboten.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Kombinationsprüfung gemäß Anlage 3 der Fachspezifischen Prüfungsordnung (a = 45 %; b und c = 55 %)</p> <ul style="list-style-type: none"> a) E-Klausur b) Referat 1 mündlich und c) Referat 2 mündlich und schriftlich
Literatur zum Modul	<p>Carlston, N. R. (2004). <i>Physiologische Psychologie</i>. München: Pearson Studium.</p> <p>Gerrig, R. J. (2015). <i>Psychologie</i>. München: Pearson Studium</p> <p>Goldstein, E. B. (2008). <i>Wahrnehmungspsychologie</i>. Heidelberg: Spektrum.</p> <p>Heckhausen, J. & Heckhausen, H. (2010). <i>Motivation und Handeln, 4.Aufl.</i> Heidelberg: Springer</p> <p>Mazur, J. E. (2004). <i>Lernen und Gedächtnis, 5.Aufl.</i> München: Pearson Studium.</p> <p>Myers, D. G. (2014). <i>Psychologie</i>. Heidelberg: Springer.</p> <p>Müsseler, J. (2008). <i>Allgemeine Psychologie, 2. Aufl.</i> Heidelberg: Spektrum.</p>

Modul 4a

Modulbezeichnung	11-58-M4a: Biologische Psychologie / <i>Biological Psychology</i>																						
Modulverantwortliche	Privatdozent Dr. Thorsten Fehr Dr. Margarethe Korsch																						
Lehrende	Privatdozent Dr. Thorsten Fehr Dr. Margarethe Korsch N.N.																						
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	V: „Grundlagen der Biologischen Psychologie“ 2 SWS S: „Vertiefungsseminar: Grundlagen der Biologischen Psychologie“ 2 SWS																						
Arbeitsaufwand (workload)/ Berechnung der Kreditpunkte	CP: 6 / Workload 180h; im Einzelnen: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><u><i>Vorlesung</i></u> <u>1. Sem.</u></td> </tr> <tr> <td style="width: 60%;">Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">14x2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td style="text-align: right;">48 h</td> </tr> <tr> <td>Klausur</td> <td style="text-align: right;">04 h</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">Summe 80 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"> <u><i>Seminar</i></u> <u>1. Sem.</u></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td style="text-align: right;">14x2h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td style="text-align: right;">36 h</td> </tr> <tr> <td>Seminarvorbereitung mit Präsentation</td> <td style="text-align: right;">36 h</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">Summe 100 h</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">Summe 180 h</td> </tr> </table>	<u><i>Vorlesung</i></u> <u>1. Sem.</u>		Präsenzzeit	14x2 SWS	Selbststudium	48 h	Klausur	04 h		Summe 80 h	 <u><i>Seminar</i></u> <u>1. Sem.</u>		Präsenzzeit	14x2h	Selbststudium	36 h	Seminarvorbereitung mit Präsentation	36 h		Summe 100 h	Gesamt	Summe 180 h
<u><i>Vorlesung</i></u> <u>1. Sem.</u>																							
Präsenzzeit	14x2 SWS																						
Selbststudium	48 h																						
Klausur	04 h																						
	Summe 80 h																						
 <u><i>Seminar</i></u> <u>1. Sem.</u>																							
Präsenzzeit	14x2h																						
Selbststudium	36 h																						
Seminarvorbereitung mit Präsentation	36 h																						
	Summe 100 h																						
Gesamt	Summe 180 h																						
Pflicht / Wahlpflicht	Pflichtmodul																						
Zuordnung zum Curriculum/Studienprogramm	B.Sc. Psychologie																						
Dauer des Moduls / Lage	1 Semester, 1. Fachsemester																						
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine																						
Häufigkeit des Angebotes	Jährlich beginnend im Wintersemester																						
Sprache	deutsch																						
Lernziele/Kompetenzen (Learning Outcome)	Die vermittelten Inhalte werden aus den verschiedenen Perspektiven der diversen biopsychologischen Teilgebiete kritisch und integrativ betrachtet. Die StudentInnen sollen so sowohl Detailwissen erarbeiten, als auch ein Gefühl für übergreifende Prinzipien und Zusammenhänge entwickeln.																						
Inhalte	Die Biopsychologie umfasst diverse Disziplinen, deren Fragestellungen unter anderem verhaltensbezogene, physiologische und neurowissenschaftliche Aspekte umfassen. In der Vorlesung wird theoretisches Wissen zu folgenden Bereichen vermittelt: Methoden, Neuroanatomie, Entwicklung und Übertragungswege des Nervensystems und Neuroplastizität, Transmittersysteme, Evolution und Genetik, biologische Grundlagen von Essen, Schlafen, Sexualität und Sucht, Endokrinologie, Stress und Emotion sowie zum kardiovaskuläres System. Im Seminar werden diese Themen vertiefend behandelt, in Interaktion veranschaulicht und diskutiert sowie die Bezüge zur klinischen Psychologie betrachtet.																						
Studien- und Prüfungsleistungen (inkl. Prüfungsvorleistungen), Prüfungsformen	Kombinationsprüfung: Klausur (50%, 3 CP) und Studienleistung in Form einer aktiven Themenvorbereitung und Präsentation gemäß Vorgabe im Seminar (50%, 3 CP)																						
Literatur	wird jeweils in den Lehrveranstaltungen aktualisiert bekannt gegeben.																						

Modul 4b

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M4b: Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie / <i>Differential Psychology (Personality Psychology)</i>		
Modulverantwortlich	Privatdozentin Dr. Monika Daseking/NN		
Lehrende	Privatdozentin Dr. Monika Daseking/NN Dr. Norbert Karpinski Jessica Melzer Lina Werpup-Stüwe		
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	<i>Lehrveranstaltungen</i>	<i>SWS</i>	<i>Form</i>
	Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie	2	Vorlesung
	Ausgewählte Konstrukte und Modelle der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie	2	Seminar
	Das Modul wird in 2 Einheiten studiert. Die einzelnen Einheiten sind als inhaltlich aufeinander abgestimmte Veranstaltungen konzipiert.		
	Vorlesung, Seminar, praktische Übungen, Vor- und Nachbereitung durch die Studierenden; Referate, Präsentationen, Diskussion, Rollenspiele, Beobachtung, schriftliche Ausarbeitung, Selbststudium, Arbeitsgruppen		
Modulart	Pflichtmodul		
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	CP: 6 / Workload 180 h		
	<i>Vorlesung</i>	<i>2. Sem</i>	
	Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h
	Selbststudium		48 h
	Klausur		08 h
	<i>Seminar</i>	<i>2. Sem.</i>	
	Präsenzzeit	14x2h	28 h
	Selbststudium		40 h
	Klausurvorbereitung		28 h
	Gesamt		Summe 180 h
Pflicht / Wahlpflicht	Pflichtmodul		
Zuordnung zum Studienprogramm	BSc.Psychologie		
Dauer des Moduls / Lage	1 Semester, 2. Fachsemester		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine		
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird jährlich im Sommersemester angeboten		
Sprache	deutsch		
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten	Studienarbeit		
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sollen die grundlegenden Inhalte und Methoden der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie		

	<p>erarbeiten.</p> <p>Mittels einer Präsentation (Vorstellung der eigenen „Feldstudie“) sollen die Studierenden lernen, psychologisches Wissen angemessen zu erarbeiten und darzustellen. Die schriftliche Ausarbeitung soll die Kompetenz fördern, wissenschaftliche Texte zu verfassen.</p>
Inhalt des Moduls	<p>In den Veranstaltungen wird ein fundiertes Grundlagenwissen zur Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie vermittelt.</p> <p>In der Vorlesung wird in die theoretischen Grundlagen der eingeführt; hier geht es um einen Überblick über Ansätze zur Persönlichkeitsforschung sowie um methodische und inhaltliche Grundlagen, Unterschiede zwischen Individuen beschreiben und erklären zu können.</p> <p>Das dazugehörige Seminar dient der Vertiefung anhand ausgewählter Persönlichkeitskonstrukte.</p> <p>Vorlesung „Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie“ Überblick über Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie (Theorienüberblick zur Persönlichkeitspsychologie; Zielsetzungen der DP; Ursachen für interindividuelle Unterschiede; Überblick über zentrale Persönlichkeitskonstrukte)</p> <p>Seminar „Ausgewählte Konstrukte der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie“ Die folgenden Themen sollen im Seminar vertieft werden (unterstützt durch „Feldexperimente“):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intelligenz, • Fünf-Faktoren-Modell der Persönlichkeit • Temperament • Determinanten interindividueller Unterschiede
Studien- und Prüfungsleistungen	Studienarbeit
Literatur zum Modul	<p>Amelang, M., Bartussek, D., Stemmler, G. & Hagemann, D. (2006). <i>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie (6. vollst. überarb. Aufl.)</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Rammsayer, T. & Weber, H. (2010). <i>Differentielle Psychologie - Persönlichkeitstheorien</i>. Göttingen: Hogrefe.</p>

Modul 5

Modulbezeichnung/ Titel	11-58-M5: Psychologische Forschungsmethoden / <i>Psychological Research Methods</i>		
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Karina Karolina De Santis		
Lehrende	Prof. Dr. Karina Karolina De Santis Dr. Lisa Lüdders Mark Heckmann N.N. (Lektor) N.N.		
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	<i>Lehrveranstaltungen</i>	<i>SWS FS</i>	<i>Form</i>
	Psychologische Methodenlehre	2, 2.FS	Vorlesung
	Methodenseminar I	2, 2.FS	Seminar
	Methodenseminar II	2, 3.FS	Seminar
	Empirische Datenanalyse mit SPSS	2, 3.FS	Kolloquium
	Tutorien	2, 2/3.FS	Tutorium
Arbeitsaufwand / Berechnung der Credit Points	CP: 12 / Workload 360h:		
	Vorlesung	14x2	28 h
	Methodenseminar I	14x2	28 h
	Methodenseminar II	14x2	28 h
	Empirische Datenanalyse mit SPSS	14x2	28 h
	Tutorien	28x2	56 h
	Aufgaben bearbeiten	28x3	84 h
	Selbststudium		84 h
	Prüfung und Vorbereitung		24 h
	Summe		360 h
Pflicht / Wahlpflicht	Pflichtmodul		
Zuordnung zum Studienprogramm	B.Sc. Psychologie		
Dauer des Moduls	2 Semester, 2. und 3. Fachsemester		
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird jährlich, beginnend im Sommersemester, angeboten.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Empfohlen wird das Modul „Statistik“ des ersten Fachsemesters		
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird jährlich, beginnend im Sommersemester, angeboten		
Sprache	deutsch		
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die Forschungsmethoden der Psychologie kritisch bewerten und das Verhältnis von Forschungsinhalten und Forschungsmethoden begründen zu können. Es sollen die theoretischen und argumentativen Grundlagen erworben werden, um selbständig psychologische Informationen zu analysieren. Zu diesem Zweck werden psychologisch berufsrelevante Forschungsmethoden mit Hilfe der aktuellen, in Fachzeitschriften veröffentlichten, Studien, erörtert. . Weiterhin findet eine Einführung in die Versuchsplanung und Experimentalpsychologie statt. Neben der Vermittlung und Diskussion der Theorie sollen die Studierenden durch praxisnahe Aufgaben und die Anwendung gängiger Statistiksoftware zu selbständigem Forschen angeleitet werden.		

Inhalte des Moduls	Wissenschaftstheorie Standardisierte Beobachtung Schriftliche und mündliche Befragung Methoden der Skalierung Versuchsplanung und Experimentalpsychologie
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Kombinationsprüfung (70 %: Klausur am Ende des Moduls; 30% Praxisaufgaben)
Literatur zum Modul	<ul style="list-style-type: none"> • Hussy, W., Schreier, M., & Echterhoff, G. (2013). <i>Forschungsmethoden in Psychologie und Sozialwissenschaften für Bachelor</i> (2 ed.). Germany: Springer • Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013) <i>Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie</i>. München: Pearson. • Neuman, W. (2013). <i>Basics of Social Research: Pearson New International Edition</i> (3rd ed.). USA: Pearson. • Field, A. (2013). <i>Discovering statistics using IBM SPSS Statistics</i>. London: SAGE Publications Ltd. (4th ed.)

Modul 6

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M6: Statistik II / <i>Statistical Methods II (General Studies)</i>									
Modulverantwortlich	Dr. Lisa Lüdders									
Lehrende	Dr. Lisa Lüdders N.N.									
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Lehrveranstaltungen</i></th> <th><i>SWS</i></th> <th><i>Form</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Quantitative Methoden II</td> <td>4</td> <td>Übung</td> </tr> <tr> <td>Tutorium</td> <td>2</td> <td>Tutorium</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Lehrveranstaltungen</i>	<i>SWS</i>	<i>Form</i>	Quantitative Methoden II	4	Übung	Tutorium	2	Tutorium
<i>Lehrveranstaltungen</i>	<i>SWS</i>	<i>Form</i>								
Quantitative Methoden II	4	Übung								
Tutorium	2	Tutorium								
Pflicht / Wahlpflicht	Pflichtmodul									
Stundenbelastung der Studierenden im Modul Credits	CP: 9 Workload: 270 Stunden									
Lehr- und Lernformen	Übung im Tutorium, selbstständiges Bearbeiten von Aufgaben, Vor- und Nachbereiten des Stoffes in Teams									
Dauer des Moduls	1 Semester									
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird jährlich, beginnend im Sommersemester, angeboten.									
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine									
Sprache	deutsch									
Lernziele / Kompetenzen	Es werden die wichtigsten Grundlagen der Inferenz-Statistik & Wahrscheinlichkeitsrechnung erarbeitet, um selbständig Entscheidungen auf formaler Ebene verstehen, selbst durchführen und kritisch beurteilen zu können. Dazu wird Statistik-Software als Hilfsmittel eingesetzt.									
Inhalt des Moduls	Es wird die Logik des Inferenz-Schlusses entwickelt. Darauf aufbauend werden die wichtigsten Signifikanz-Test-Verfahren erarbeitet (z.B. t-Tests, Varianzanalysen). Dabei wird das Konzept der Power-Analyse erarbeitet und angewandt. Neben der Logik des parametrischen und nichtparametrischen Signifikanztests werden Konfidenzintervalle & weiteren Varianten statistischer Auswertungsmöglichkeiten behandelt. Das Modul konzentriert sich schwerpunktmäßig auf die Inferenz-Statistik									
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: a) Lösen von fachspezifischen Aufgaben zu den Übungen mit mündlicher Rücksprache im Anschluss an die Lehrveranstaltungen, oder b) Klausur									
Literatur zum Modul	Agresti , A. & Franklin, C. (2013). <i>Statistics. The Art And Science Of Learning From Data</i> . Boston: Pearson. Bortz; J. (2005). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> . Berlin: Springer.									

	<p>Bortz, J. & Schuster, C. (2010). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.</p> <p>Eid, M., Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Weinheim: Beltz.</p> <p>Field, A. (2009). Discovering Statistics Using SPSS. London: Sage</p> <p>Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). Discovering Statistics Using R. London: Sage.</p> <p>Hatzinger, R., Hornik, K., Nagel, H. & Maier, M.J. (2014). R. Einführung in die angewandte Statistik. München: Pearson.</p> <p>Hatzinger, R. & Nagel, H. (2013). Statistik mit SPSS. Fallbeispiele und Methoden. München: Pearson.</p> <p>Kähler, W.-M. (2012). <i>Statistische Datenanalyse. Verfahren verstehen und mit SPSS gekonnt einsetzen</i>. Wiesbaden: Vieweg.</p> <p>Sedlmeier, P. & Renkewitz, F. (2013). Forschungsmethoden und Statistik. Ein Lehrbuch für Psychologen und Sozialwissenschaftler. München: Pearson.</p>
--	---

Modul 7

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M7: Entwicklungs- und Pädagogische Psychologie Developmental and Pedagogical Psychology																								
Modulverantwortlich	Prof. Dr. phil. MA Peter Schneider																								
Lehrende	Prof. Dr. phil. MA Peter Schneider Dipl. Psych. Katharina Georgi Dr. med. Josef Zwi Guggenheim, LB																								
Dazugehörige Lehrveranstaltungen (soweit feststehend)	V: Entwicklungspsychologie I (2 SWS, 3. Sem.) V: Pädagogische Psychologie (2 SWS, 3. Sem.) S: Pädagogische Psychologie (2 SWS, 3. Sem.) V: Entwicklungspsychologie II (2 SWS, 4. Sem.) S: Entwicklungspsychologie (2 SWS, 4. Sem.)																								
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	CP: 15 / Workload 450h <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><i>Vorlesung</i></td> <td style="text-align: center;"><i>3.u.4. Sem.</i></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td style="text-align: center;">3x14x2 SWS</td> <td style="text-align: right;">84 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td style="text-align: right;">108 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><i>Seminare</i></td> <td style="text-align: center;"><i>3.u.4. Sem.</i></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td style="text-align: center;">2x14x2 SWS</td> <td style="text-align: right;">56 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td style="text-align: right;">112 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Prüfungsvorbereitung und -durchführung</td> <td style="text-align: right;">90 h</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Gesamt</td> <td style="text-align: right;">Summe</td> <td style="text-align: right;">450 h</td> </tr> </table>	<i>Vorlesung</i>		<i>3.u.4. Sem.</i>	Präsenzzeit	3x14x2 SWS	84 h	Selbststudium		108 h	<i>Seminare</i>		<i>3.u.4. Sem.</i>	Präsenzzeit	2x14x2 SWS	56 h	Selbststudium		112 h	Prüfungsvorbereitung und -durchführung		90 h	Gesamt	Summe	450 h
<i>Vorlesung</i>		<i>3.u.4. Sem.</i>																							
Präsenzzeit	3x14x2 SWS	84 h																							
Selbststudium		108 h																							
<i>Seminare</i>		<i>3.u.4. Sem.</i>																							
Präsenzzeit	2x14x2 SWS	56 h																							
Selbststudium		112 h																							
Prüfungsvorbereitung und -durchführung		90 h																							
Gesamt	Summe	450 h																							
Pflicht / Wahlpflicht	Pflichtmodul																								
Zuordnung zum Studienprogramm	B.Sc. Psychologie																								
Dauer des Moduls / Lage	2 Semester, 3. und 4. Fachsemester																								
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine																								
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird jährlich, beginnend im Wintersemester, angeboten.																								
Sprache	deutsch																								
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis für Entwicklung unter Beachtung historischer, kultureller, wissenschaftstheoretischer und sozialer Gesichtspunkte • Differenzierte Wahrnehmung und Beurteilung von Aspekten der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie • Kritische Reflexion von Erziehungs- und Sozialisationsprozessen in unterschiedlichen Praxisfeldern und Institutionen 																								
Inhalt des Moduls	Das Modul besteht aus Vorlesungen zu zentralen Themen der Entwicklungspsychologie, einer Vorlesung zur pädagogischen Psychologie, und je einem Seminar, in welchem Texte zur Entwicklungs- und pädagogischen Psychologie gelesen und diskutiert werden, welche die Geschichte und Methodik dieser Disziplinen,																								

	<p>Inhalte und aktuelle Fragestellungen umfassen. In allen Veranstaltungen geht es darum, den Zusammenhang zwischen entwicklungspsychologischen und pädagogisch-psychologischen Fragen und Konzepten aufzuzeigen. Dazu gehört es auch, die behandelten Themen in einen historischen, wissenschaftstheoretischen und sozialen Zusammenhang (ohne den sie nicht verstanden werden können) zu stellen und sie in ihren Veränderungen zu beschreiben.</p> <p><u>Vorlesung Entwicklungspsychologie I</u> (2 SWS im 3. Semester)</p> <p>Zu den behandelten Vorlesungsinhalten gehören u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in den Gegenstand der Entwicklungspsychologie; • Entwicklungsbegriff und Entwicklungstheorien; • prä- und postnatale Entwicklung • Lerntheorien • Kognitive Entwicklung • Moralische Entwicklung • Psychosexualität • Säuglings- und Kleinkindbeobachtung • Eltern-Kind-Interaktion und Bindung <p><u>Vorlesung Entwicklungspsychologie II</u> (2 SWS im 4. Semester)</p> <p>Die Veranstaltung stellt die Fortsetzung der zweiteiligen Vorlesung Entwicklungspsychologie dar. Der Schwerpunkt dieser Vorlesung liegt dabei auf Krisen und Störungen in der Entwicklung. Dazu gehören u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugend, Adoleszenz und Erwachsenenalter • Psychosoziale Krisen (Erikson) • Sexualität, Geschlechtsidentität und Genderproblematik • Familie als Sozialisationsinstanz • Autismusspektrumstörung als Beispiel einer gravierenden Entwicklungsstörung <p><u>Vorlesung Pädagogische Psychologie</u> (2 SWS im 3. Semester)</p> <p>Zu den behandelten Vorlesungsinhalten gehören u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungsmodelle und -stile • Schule • Motivation • ADHS als pädagogisches Problem • Inklusion als gesellschaftliches und schulisches Problem <p><u>Seminar Entwicklungspsychologie</u> (2 SWS im 4. Semester)</p> <p><u>Seminar Pädagogische Psychologie</u> (2 SWS im 3. Semester)</p> <p>In beiden Seminaren (zur Entwicklungs- bzw. Pädagogischen Psychologie) werden jeweils grundlegende Primär- und Sekundärtexte zur Ergänzung, Erweiterung und Vertiefung des Stoffes der Vorlesungen gemeinsam gelesen und diskutiert.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	Kombinationsprüfung

Literatur zum Modul

Einführungsliteratur zur allgemeinen Orientierung:

Krapp, A. & Weidemann, B. (2006). *Pädagogische Psychologie*. Weinheim: Beltz.

Lohaus, A., Vierhaus, M. & Maass, A. (2010). *Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters*. Heidelberg: Springer.

Oerter, R. & Montada, L. (2008) (Hrsg.), *Entwicklungspsychologie* (6. vollst. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Wild, E. & Möller, J. (2009). *Pädagogische Psychologie*. Heidelberg: Springer.

Modul 8

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M8: Sozialpsychologie/Arbeits- und Organisationspsychologie / <i>Social-, Work- and Organizational Psychology</i>																																
Modulverantwortlich	PD Dr. Thomas Kühn																																
Lehrende	PD Dr. Thomas Kühn Dr. Michael Schottmayer Dr. Iris Stahlke																																
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	V: Grundbegriffe der Sozialpsychologie (2 SWS, 3. FS) S: Ausgewählte Themenfelder der Sozialpsychologie (2 SWS, 3. FS) V: Grundbegriffe der Arbeits- und Organisationspsychologie (2 SWS, 4. FS) S: Anwendungsfelder der Arbeits- u. Organisationspsychologie (2 SWS, 4. FS.) S: Interpretative Methoden in der angewandten Sozialpsychologie (2 SWS, 4. FS)																																
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	CP: 15 / Workload 450h <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2"><i>Vorlesungen</i></td> <td><i>3.u.4. Sem.</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>2x14x2 SWS</td> <td></td> <td>56 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td></td> <td>84 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><i>Seminare</i></td> <td><i>3.u.4. Sem.</i></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>3x14x2 SWS</td> <td></td> <td>84 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td></td> <td>136 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Prüfungsvorbereitung und -durchführung</td> <td></td> <td>90 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Gesamt</td> <td>Summe</td> <td>450 h</td> </tr> </table>	<i>Vorlesungen</i>		<i>3.u.4. Sem.</i>		Präsenzzeit	2x14x2 SWS		56 h	Selbststudium			84 h	<i>Seminare</i>		<i>3.u.4. Sem.</i>		Präsenzzeit	3x14x2 SWS		84 h	Selbststudium			136 h	Prüfungsvorbereitung und -durchführung			90 h	Gesamt		Summe	450 h
<i>Vorlesungen</i>		<i>3.u.4. Sem.</i>																															
Präsenzzeit	2x14x2 SWS		56 h																														
Selbststudium			84 h																														
<i>Seminare</i>		<i>3.u.4. Sem.</i>																															
Präsenzzeit	3x14x2 SWS		84 h																														
Selbststudium			136 h																														
Prüfungsvorbereitung und -durchführung			90 h																														
Gesamt		Summe	450 h																														
Pflicht / Wahlpflicht	Pflichtmodul																																
Zuordnung zum Studienprogramm	BSc. Psychologie																																
Dauer des Moduls / Lage	2 Semester, 3. und 4. Fachsemester																																
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine																																
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird jährlich, beginnend im Wintersemester, angeboten																																
Sprache	deutsch																																
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick und Kennenlernen zentraler Theorieansätze und Gegenstände der Sozialpsychologie und der Arbeits- und Organisationspsychologie, • Erkenntniskritische Diskussion und Einordnung der Theorieansätze, • Eigenständige Erarbeitung und Präsentation eines Gebiets der Sozialpsychologie, • Generierung von Forschungs- bzw. Anwendungsfragen und Umsetzung in ein Projekt, • Kennen lernen und Einüben von Erhebungs- und Auswertungsmethoden der Sozialpsychologie, • Wissenschaftliche Analyse, Berichterstellung, • Rollenreflexion (Forschung, Anwendung, Transfer). 																																
Inhalte des Moduls	In diesem Modul sollen Studierende zentrale Theorieansätze und Gegenstände der Sozialpsychologie sowie der Arbeits- und																																

Organisations-Psychologie kennen lernen, methodische Zugangsweisen zur Erforschung dieser Gegenstände exemplarisch konzipieren und erproben sowie Anwendungsfelder und Gestaltungserfordernisse aus der theoretischen und methodologischen Arbeit ableiten können.

Die Sozialpsychologie und A+O-Psychologie begründen sich als Fächer aus unterschiedlichen Ansätzen und Theorien, die sich aus dem Wirkungszusammenhang "Individuum, Arbeitswelt und Gesellschaft" ergeben: aus kognitionswissenschaftlichen, psychodynamischen sowie kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Theorien, die im Modul erarbeitet werden. Ihr Erkenntniswert ist abhängig von der Fokussierung auf den jeweiligen Gegenstand und der Ebene, die beleuchtet werden soll:

- die Ebene des Individuums, seine Kognition und Emotion, sowie seine Sozialisation,
- die Ebene interpersoneller Kommunikation und Interaktion,
- die Mesoebene von Gruppen, Institutionen und Organisationen,
- die Makroebene von Kultur, gesellschaftlicher Struktur und von Politik.

Es wird in diesem Modul darum gehen, das breite Feld sozialpsychologischer und arbeits- und organisationspsychologischer Theorien an exemplarischen Gegenständen sinnvoll aufeinander zu beziehen und ihren Erkenntnisgewinn kritisch zu diskutieren. Das Modul wird in Kursen studiert, die aufeinander aufbauen. Die Veranstaltungen finden i.d.R. im Rahmen von integrierten Workshops statt.

Vorlesung: Grundbegriffe der Sozialpsychologie (1. Sem.)

In dieser Überblicksveranstaltung werden zentrale Grundbegriffe aus der Sozialpsychologie grundlagentheoretisch erarbeitet und anhand von Primärtexten diskutiert. Die Studierenden werden mit den unterschiedlichen erkenntnistheoretischen Perspektiven und Gegenstandskonstruktionen der Sozialpsychologie vertraut gemacht, aus denen sie sich ein Themenfeld für eine vertiefende Bearbeitung aussuchen.

Seminar: Ausgewählte Themenfelder der Sozialpsychologie (1. Sem.)

Im Seminar erschließen sich die Studierenden ausgewählte Themenfelder der Sozialpsychologie anhand der Konzepte und der Forschungen in diesem Gebiet und entwickeln auf dieser Grundlage interaktive Übungen und eigene Projekte im Feld, die den zu vermittelnden sozialpsychologischen Wirkungszusammenhang erlebbar und analysierbar machen.

Vorlesung: Grundbegriffe der Arbeits- u. Organisationspsychologie (2. Sem.)

In dieser Überblicksveranstaltung werden anhand der Bezugsfelder "Individuum und Arbeit", "Organisation" sowie "Arbeitsplatz und Qualifikation" die gewonnenen sozialpsychologischen Erkenntnisperspektiven weitergeführt und auf arbeits- und organisationspsychologische Fragestellungen fokussiert. Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung unter strukturellen Bedingungen der Arbeitsorganisation, Fragen der Analyse und Gestaltung von Arbeit, der Zusammenhang von Organisation, Führung und Motivation werden in ihren Grundkonzepten – auch historisch – erarbeitet.

Seminar: Anwendungsfelder der Arbeits- und Organisationspsychologie (2. Sem.)

In Teams vertiefen die Studierenden ihr sozial- und arbeits- und organisationspsychologisches Wissen, indem sie sich der Frage der Anwendung stellen. Diese kann sich sowohl auf die Forschung als auch auf die Praxis beziehen. Die Ergebnisse aus den bisherigen Studien

	<p>sollen hier in der Durchführung eines kleinen Projekts zusammenfließen, zu dem die vorangegangenen Veranstaltungen Bausteine geliefert haben. Deren Nutzen in theoretischer wie in methodischer Sicht soll an einer konkreten Projektfragestellung aufgezeigt werden. Zugleich werden durch das projektformige Arbeiten Schlüsselqualifikationen vermittelt, angeeignet und reflektiert.</p> <p>Seminar: Interpretative Methoden in der angewandten Sozialpsychologie (2. Sem.)</p> <p>Ergänzend zu der Methodenausbildung der vorangegangenen Semester lernen die Studierenden hier sozialpsychologische Verfahren – wie sie beispielsweise in der ethnologischen-, der Gruppen – oder der Kultur- und Organisationsforschung verwendet werden. Zentral ist die Einbeziehung und Reflexion der Forscherrolle und die Analyse des Forschungsgeschehens als ein kommunikativer und interpretativer Prozess. Unter diesen erkenntnistheoretischen Voraussetzungen, wie sie in der Soziologie (z. B. in der Biografieforschung), in der analytischen Sozialpsychologie oder auch in der Beratung gelten, lernen die Studierenden Erhebungs- und Auswertungsmethoden kennen und für ihre Projekte anwenden.</p>
<p>Studien- und Prüfungs-Leistungen</p>	<p>Kombinationsprüfung bestehend aus:</p> <p>1.) <i>Projektbericht (benotet 45 %)</i> Studentische Forschungssteams führen zu Fragestellungen der Sozial- und/oder Arbeits- und Organisationspsychologie ein Felderkundung durch und verfassen dazu einen Abschlussbericht.</p> <p>2.) <i>Mündliche Prüfung (benotet 45 %)</i> Die Mündliche Prüfung erfolgt zu Grundbegriffen und zentralen Veranstaltungsinhalten der Sozial- und Arbeits- & Organisationspsychologie Sie kann als Gruppenprüfung (max. 3 Studierende) abgenommen werden oder einzeln erfolgen.</p> <p>3.) <i>Poster - Präsentation zu einer empirischen sozialpsychologischen Studie (benotet 10 %)</i> Selbständige Erarbeitung von Kernergebnissen einer empirischen Studie in der Sozialpsychologie sowie kritische Auseinandersetzung damit. Mündliche Präsentation mittels eines Posters.</p> <p>4.) <i>Fachbeiträge in den Veranstaltungen (unbenotet)</i> Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen mittels kleinerer Fachbeiträge (z.B. Teilnahme an Diskussionsrunden, Protokolle etc). Im Laufe der beiden Semester muss jeder Studierende insgesamt mindestens vier Fachbeiträge geleistet haben. Alternativ kann im begründeten Ausnahmefall in Absprache mit dem Modulverantwortlichen eine umfassende Hausarbeit zu Veranstaltungsinhalten erstellt werden.</p> <p>Alle vier Leistungen müssen erbracht werden.</p>
<p>Literatur zum Modul</p>	<p>Abels, H. (2010). Interaktion, Identität, Präsentation. 5. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Aronson, E. / Wilson, T. / Akert, Robin M. (2008). Sozialpsychologie. 6. Auflage. München: Pearson Studium.</p> <p>Jonas, K. / Stroebe, W. / Hewstone, M.R.C. (2007). 5. Auflage. Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Keupp, H. / Hohl, J. (Hrsg.) (2006) . Subjektdiskurse im gesellschaftlichen Wandel: Zur Theorie des Subjekts in der Spätmoderne. Bielefeld: Transcript.</p> <p>Kühn, T. (2015). Kritische Sozialpsychologie des modernen Alltags. Zum Potenzial einer am Lebenslauf orientierten Forschungsperspektive. Wiesbaden: Springer VS.</p>

	Mey G. / Mruck, K. (Hrsg.) (2010). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Wiesbaden: Springer VS. Ulich, E. (2011). Arbeitspsychologie. 7. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel
--	---

Modul 9

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M9: Psychologische Diagnostik / <i>Psychological Diagnostics</i>		
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Franz Petermann		
Lehrende	Prof. Dr. Franz Petermann Dr. Mona Bornschlegl Dorota Buczyłowska Franziska Korsch Dr. Thorsten Macha Julia-Katharina Rißling Prof. Dr. Hans-Christian Waldmann		
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	<i>Lehrveranstaltungen</i>	<i>SWS</i>	<i>Form</i>
	1. Modulsemester		
	Psychologische Diagnostik	2	V
	Fallseminar Diagnostik	2	S
	2. Modulsemester		
	Theoretische Grundlagen und Methoden der psychologischen Diagnostik	2	S
	Anwendung Testdiagnostik	2	S
	Diagnostik bei spezifischen Fragestellungen	2	K
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	CP: 15 / Workload 450h		
	<i>Vorlesung</i>	<i>5. Sem.</i>	
	Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h
	Selbststudium		28 h
	<i>Seminare</i>	<i>5. Sem.</i>	
	Präsenzzeit	3x14x2h	84 h
	Selbststudium		138 h
	<i>Kolloqium</i>	<i>5. Sem</i>	
	Präsenzzeit	14x2	28 h
	Selbststudium		84 h
	Prüfungsvorbereitung und -durchführung		60 h
	Gesamt	Summe	450 h
Pflicht / Wahlpflicht	Pflichtmodul		
Zuordnung zum Studienprogramm	BSc Psychologie		
Dauer des Moduls/ Lage	2 Semester, 3. und 4. Fachsemester		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird jährlich, beginnend im Wintersemester, angeboten.		

Sprache	deutsch
Lernziele/Kompetenzen	<p><i>Fachkompetenz:</i> Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Inhalte und Methoden der Psychologischen Diagnostik und Intervention. Dieses Wissen soll ermöglichen, diagnostische Informationen regelgeleitet zu erheben und zu verarbeiten (z.B. Kenntnis der Einsatzmöglichkeiten der unterschiedlichen Diagnostika und der Grenzen dieser Verfahren unter Bezug auf DIN 33430). • kennen Standardverfahren der Psychologischen Diagnostik (Tests, Fragebögen, Verhaltensbeobachtung) durch selbstständige Anwendung im Rollenspiel und Präsentation der Gütekriterien. Die Veranstaltungen dienen insbesondere der Ausdifferenzierung der Berufsrolle einer Psychologin/eines Psychologen. <p><i>Methodenkompetenz:</i> Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • können psychologisches Wissen angemessen erarbeiten und darstellen. Die schriftlichen Ausarbeitungen sollen die Kompetenz fördern, wissenschaftliche Texte zu verfassen.
Inhalt des Moduls	<p>In den 5 aufeinander bezogenen Veranstaltungen wird ein fundiertes Grundlagenwissen zur Psychologischen Diagnostik vermittelt. Es werden Ziele Psychologischer Diagnostik formuliert und diagnostische Strategien erörtert. Zudem wird die Auffassung von Diagnostik als einem kontinuierlichen Entscheidungsprozess vermittelt und gezeigt, wie diagnostische Urteile gefällt werden und der Nutzen diagnostischer Untersuchungen bestimmt werden kann.</p> <p>Vorlesung „Psychologische Diagnostik“ Einführung in die Grundlagen der Psychologischen Diagnostik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstandsbereich, Definition, Zielsetzung • Diagnostischer Prozess • Datenquellen • Eigenschafts- vs. Verhaltensdiagnostik • Einzelverfahren • Anwendungsbeispiele aus der Psychologischen Diagnostik <p>Seminar „Fallseminar Diagnostik“</p> <ul style="list-style-type: none"> • diagnostische Strategien anhand ausgewählter Falldarstellungen • Schritte zur Entscheidungsfindung <p>Seminar „Theoretische Grundlagen und Methoden“ Vertiefend dazu werden in einer Grundlagenveranstaltung unabhängig von Anwendungsthematiken methodologische Positionen vermittelt, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • (A) Theoretische Grundlagen: Erkenntnistheorie, Aussagenlogik, Entscheidungstheorie, Urteilsbildung; • (B) Modellbildung und Datenanalyse: Messtheorie, Skalierung, Klassische & Probabilistische Testtheorie, Veränderungsmessung, Online-Assessment etc. <p>Seminar „Anwendung Testdiagnostik“</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretisches und praktisches Wissen zu unterschiedlichen Datenerhebungsverfahren der Psychologischen Diagnostik (Anamnese, Verhaltensbeobachtung, Interview, psychometrische Leistungstests, Persönlichkeitstests, Fragebogen, projektive Verfahren etc.) • Übung von Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Interpretation • Beurteilung der Testgüte

	<p>Kolloquium „Diagnostik bei spezifischen Fragestellungen“ Auswahl relevanter diagnostischer Verfahren für spezifische Fragestellungen aus den Anwendungsbereichen der Pädagogischen Psychologie, Klinischen Psychologie, Forensischen Psychologie sowie der Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Ableitung und Begründung geeigneter Interventionen.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p>	<p>Kombinationsprüfung bestehend aus: benoteter Fallklausur (50 %) benoteter Präsentation (50 %) unbenoteter Studienarbeit alle drei Prüfungsleistungen müssen erbracht und bestanden sein.</p>
<p>Literatur zum Modul</p>	<p>Petermann, F. & Eid, M. (Hrsg.) (2006). <i>Handbuch der Psychologischen Diagnostik</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Petermann, F. (Hrsg.) (2009). <i>Fallbuch der Klinischen Kinderpsychologie</i> (3., vollst. überarb. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Petermann, F. & Daseking, M. (2015). <i>Diagnostische Erhebungsverfahren</i>. Göttingen: Hogrefe.</p>

Modul 10

Modulbezeichnung/ Titel	11-58-M10: Experimentalpsychologie / <i>Experimental Psychology</i>																								
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Canan Basar-Eroglu																								
Lehrende	Dr. Christina Fehr Prof. Dr. Gerhard Meyer N.N.																								
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	<table border="0"> <thead> <tr> <th><u>Lehrveranstaltungen</u></th> <th><u>SWS</u></th> <th><u>Form</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Experimentalpsychologie</td> <td>2</td> <td>Kolloquium Tutorium</td> </tr> <tr> <td>2 Tutorium</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Kleingruppenarbeit, Arbeit an diagnostischen Geräten, angeleitete Durchführung von Untersuchungen</p>	<u>Lehrveranstaltungen</u>	<u>SWS</u>	<u>Form</u>	Experimentalpsychologie	2	Kolloquium Tutorium	2 Tutorium																	
<u>Lehrveranstaltungen</u>	<u>SWS</u>	<u>Form</u>																							
Experimentalpsychologie	2	Kolloquium Tutorium																							
2 Tutorium																									
Arbeitsaufwand/ Berechnung der credit points	<p>CP: 6 / Workload 180h</p> <table border="0"> <thead> <tr> <th><u>Kolloquium</u></th> <th><u>3 oder 4. Sem.</u></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x2 SWS</td> <td>28 h Selbststudium</td> </tr> <tr> <td>56 h Studienarbeit (Experiment)</td> <td></td> <td><u>40 h</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td>Summe</td> <td>124h</td> </tr> </tbody> </table> <table border="0"> <thead> <tr> <th><u>Tutorium</u></th> <th><u>1. Sem.</u></th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x2 h</td> <td>28 h Selbststudium</td> </tr> <tr> <td><u>28 h</u></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>Summe 56h</td> </tr> </tbody> </table> <hr/> <p>Gesamt Summe 180 h</p>	<u>Kolloquium</u>	<u>3 oder 4. Sem.</u>		Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h Selbststudium	56 h Studienarbeit (Experiment)		<u>40 h</u>		Summe	124h	<u>Tutorium</u>	<u>1. Sem.</u>		Präsenzzeit	14x2 h	28 h Selbststudium	<u>28 h</u>					Summe 56h
<u>Kolloquium</u>	<u>3 oder 4. Sem.</u>																								
Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h Selbststudium																							
56 h Studienarbeit (Experiment)		<u>40 h</u>																							
	Summe	124h																							
<u>Tutorium</u>	<u>1. Sem.</u>																								
Präsenzzeit	14x2 h	28 h Selbststudium																							
<u>28 h</u>																									
		Summe 56h																							
Pflicht / Wahlpflicht	Pflichtmodul																								
Zuordnung zum Studienprogramm	Bsc. Psychologie																								
Dauer des Moduls	1 Semester (im 3. oder 4. Fachsemester, nach Laborkapazitäten)																								
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine (Module 1 und 2 werden empfohlen, Module 5 und 6 sollten parallel belegt sein)																								
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird jährlich, beginnend im Wintersemester oder Sommersemester, angeboten.																								
Sprache	deutsch																								
Lernziele / Kompetenzen	Innerhalb des Seminars sollen Qualifikationen zur methodischen Vorgehensweise beim psychologischen Experimentieren erworben werden. Die hierbei erworbenen Kenntnisse und Qualifikationen liefern wesentliche Grundlagen für die Wahlpflichtmodule sowie für das wissenschaftliche Arbeiten innerhalb neurowissenschaftlicher und klinischer Masterstudiengänge.																								
Inhalt des Moduls	Das Modul baut auf erworbenen Kenntnissen innerhalb der Module Allgemeine Psychologie und quantitative Methoden auf. Die Studierenden werden in Kleingruppen experimentalpsychologisch, d. h. in den zentralen Techniken der psychologischen Forschung, ausgebildet. Die Studierenden lernen die theoretischen Grundsätze der psychologischen Experimentalforschung kennen und selbständig (unter Anleitung) eine psychologische Untersuchung zu planen, durchzuführen und auszuwerten.																								
Studien- und Prüfungsleistung	Modulprüfung: Studienarbeit																								
Literatur zum Modul	Reiß, S. & Sarris, V. (2012). <i>Experimentelle Psychologie. Von der Theorie zur Praxis</i> . München: Pearson. Sarris, V. (1995). <i>Experimentalpsychologisches Praktikum</i> . Lengerich: Pabst.																								

Modul 11

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M11: Klinische Psychologie / <i>Clinical Psychology</i>
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ulrike Petermann
Lehrende	Prof. Dr. Ulrike Petermann Prof. Dr. Franz Petermann Hendrik Schomaker N. N. N. N.
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	V: „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ (2 SWS) S: „Psychische Störungen des Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalters“ (2 SWS)
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	CP: 6 / Workload 180h <i>Vorlesung</i> <i>4. Sem.</i> Präsenzzeit 14x2 SWS 28 h Selbststudium 28 h Prüfung 10 h <i>Seminar</i> <i>4. Sem.</i> Präsenzzeit 14x2h 28 h Selbststudium 56 h Prüfungsvorbereitung 30 h <hr/> Gesamt Summe 180 h
Pflicht / Wahlpflicht	Pflichtmodul
Zuordnung zum Studienprogramm	BSc. Psychologie
Dauer des Moduls / Lage	1 Semester, 4. Fachsemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jährlich beginnend im Sommersemester
Sprache	deutsch
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis von einigen Basismethoden klinisch-psychologischer Forschung in den Bereichen Epidemiologie und Psychotherapieforschung - Wissen über einige ausgewählte Basisverfahren klinisch-psychologischer Interventionen - Wissen über psychische Störungen im Lebenslauf - Kenntnisse zur multiaxialen Klassifikation psychischer Störungen
Inhalte des Moduls	Das Modul dient der Einführung in das Anwendungsgebiet der Klinischen Psychologie. Die Studierenden sollen ein Grundverständnis des Faches erwerben. Das Modul baut dabei auf bereits vermittelten Kenntnissen der Entwicklungspsychologie, Biologischen Psychologie sowie auf Diagnostik- und Methodenkenntnissen auf. In der Vorlesung werden Basiskenntnisse vermittelt, die anschließend im darauf aufbauenden Seminar an ausgewählten Beispielen klinisch-psychologischer Problembereiche vertieft werden.

	<p>Vorlesung „Klinische Psychologie und Psychotherapie“ Die Vorlesung gibt einen Überblick über Definition, Arbeitsgebiete, Klassifikationssysteme, Forschungs- und Interventionsmethoden der Klinischen Psychologie. An ausgewählten Beispielen (Affektive Störungen, Angststörungen, Verhaltensstörungen wie z.B. ADHS) erfolgt eine Einführung in einzelne Störungsbilder, deren Diagnostik und Klassifikation sowie in die Ursachenforschung (Ätiologie); Interventionsansätze werden verdeutlicht (2 SWS wöchentlich).</p> <p>Seminar „Psychische Störungen des Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalters“ Das Seminar knüpft an die Inhalte der Vorlesung an. An ausgewählten Beispielen, die sich auf Jugendliche beziehen, werden praxisorientierte Kenntnisse zu Störungstheorien und Interventionsansätzen vertieft. Die Studierenden lernen anhand eines ausgewählten manualgestützten Vorgehens Basismethoden klinisch-therapeutischen sowie präventiven Handelns kennen (2 SWS wöchentlich).</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur als Modulprüfung
Literatur zum Modul	<p>Vorschläge für Lehrbuch der Klinischen Psychologie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Petermann, F. (Hrsg.). (2013). <i>Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie</i> (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. - Petermann, F. & Petermann, U. (2010). <i>Training mit Jugendlichen</i> (9., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe. - Petermann, F. & Reinecker, H. (Hrsg.). (2005). <i>Handbuch der Klinischen Psychologie und Psychotherapie</i>. Göttingen: Hogrefe.

Modul 12

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M12: Klinische Kinderpsychologie / <i>Clinical Child Psychology</i>																																	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Ulrike Petermann																																	
Lehrende	Prof. Dr. Ulrike Petermann Prof. Dr. Franz Petermann Dr. Nicole Gust Jessica Melzer Dr. Franz Pauls																																	
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	1 Vorlesung (2 SWS) 3 Seminare (à 2 SWS) 1 Kolloquium (2 SWS)																																	
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	CP: 15 / Workload 450h <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2"><i>Vorlesung</i></td> <td style="text-align: right;"><i>5. Sem.</i></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td style="text-align: center;">14x2 SWS</td> <td style="text-align: right;">28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td style="text-align: right;">28 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><i>Seminare</i></td> <td style="text-align: right;"><i>5. Sem.</i></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td style="text-align: center;">3x14x2h</td> <td style="text-align: right;">84 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td style="text-align: right;">138 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><i>Kolloquium</i></td> <td style="text-align: right;"><i>5. Sem.</i></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td style="text-align: center;">14x2</td> <td style="text-align: right;">28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td style="text-align: right;">84 h</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und -durchführung</td> <td></td> <td style="text-align: right;">60 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">Summe</td> <td style="text-align: right;">450 h</td> </tr> </table>	<i>Vorlesung</i>		<i>5. Sem.</i>	Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h	Selbststudium		28 h	<i>Seminare</i>		<i>5. Sem.</i>	Präsenzzeit	3x14x2h	84 h	Selbststudium		138 h	<i>Kolloquium</i>		<i>5. Sem.</i>	Präsenzzeit	14x2	28 h	Selbststudium		84 h	Prüfungsvorbereitung und -durchführung		60 h	Gesamt	Summe	450 h
<i>Vorlesung</i>		<i>5. Sem.</i>																																
Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h																																
Selbststudium		28 h																																
<i>Seminare</i>		<i>5. Sem.</i>																																
Präsenzzeit	3x14x2h	84 h																																
Selbststudium		138 h																																
<i>Kolloquium</i>		<i>5. Sem.</i>																																
Präsenzzeit	14x2	28 h																																
Selbststudium		84 h																																
Prüfungsvorbereitung und -durchführung		60 h																																
Gesamt	Summe	450 h																																
Pflicht / Wahlpflicht	Wahlpflicht																																	
Zuordnung zum Studienprogramm	B.Sc. Psychologie																																	
Dauer des Moduls / Lage	1 Semester, 5. Fachsemester																																	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine																																	
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jährlich, beginnend im Wintersemester																																	
Sprache	deutsch																																	
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss von M 12 die folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> - Wissen über psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter, deren Ursachen und Verlauf sowie Kenntnisse über die Grundlagen der Entwicklungspsychopathologie - Kenntnisse von Präventions- und Interventionsprogrammen im Kindes- und Jugendalter - Einblick in die Methoden der Psychotherapie-Forschung - Einblick in die Evaluation von Trainings- und Präventionsprogrammen - Kompetenzen in der Anwendung ausgewählter Präventions- und Trainingsprogramme zur Förderung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen 																																	
Inhalte des Moduls	In diesem M 12 sollen die Studierenden die wichtigsten Themenfelder der Klinischen Kinderpsychologie (insbesondere psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter) sowie zentrale Anwendungsbereiche von Prävention und Intervention kennenlernen. Das Modul baut auf den																																	

	<p>Kenntnissen aus den vorangegangenen Semestern und hier insbesondere auf den Kenntnissen von M 11 im vierten Semester auf. Die Studierenden erwerben in der Vorlesung und den drei inhaltlich aufeinander abgestimmten Seminaren Fachkenntnisse, methodisches Wissen sowie ansatzweise praktische Fertigkeiten.</p> <p>Vorlesung: „Klinische Kinderpsychologie“</p> <p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über eine Auswahl von zentralen psychischen- und Entwicklungsstörungen im Kindes- und Jugendalter sowie der je spezifischen Risikofaktoren. Entwicklungsrisiken und Entwicklungsabweichungen werden für drei unterschiedliche Altersbereiche vom Säuglings- bis zum Jugendalter vorgestellt. Die tiefgreifenden Entwicklungsstörungen werden im Überblick genauso behandelt wie die umschriebenen Störungen schulischer Fertigkeiten (Lesen, Schreiben, Rechnen), der Sprache und des Sprechens sowie der Ausscheidung (Einnässen und Einkoten). Aus dem Bereich der Verhaltens- und emotionalen Störungen werden die kindspezifischen Störungen in besonderer Weise bearbeitet (z. B. Aggression, ADHS, Angststörungen, Interaktionsstörungen).</p> <p>Seminar I: „Interventionsprogramme zu wichtigen psychischen Störungen im Kindesalter“</p> <p>In diesem Seminar lernen die Studierenden zu den häufigsten psychischen Störungen, nämlich zu aggressivem Verhalten, zu Ängsten und depressiven Störungen im Kindesalter sowie zu einem beispielhaft ausgewählten Bereich der umschriebenen Entwicklungsstörungen Trainings- und Therapieprogramme kennen. Der Kenntniserwerb erfolgt praxisnah anhand von Beispielen. Die Grundlagen der Wirksamkeit der Interventionsprogramme werden diskutiert. Anhand ausgewählter Wirksamkeitsstudien erhalten die Studierenden Einblick in die Psychotherapieforschung. Darüber hinaus lernen die Studierenden ausgewählte Anwendungsgebiete der Kinderverhaltenstherapie kennen.</p> <p>Seminar II: „Verhaltensanalyse und ausgewählte Therapiemethoden“</p> <p>Anhand von Fallbeispielen lernen die Studierenden eine vertikale und horizontale Verhaltensanalyse fallbezogen anzuwenden und für eine Therapieplanung nutzbar zu machen. Darüber hinaus werden ausgewählte Therapiemethoden erarbeitet und beispielhaft eingeübt. Hierbei handelt es sich um Methoden, zum Beispiel der Gesprächsführung, der Verhaltenstherapie oder der Familientherapie</p> <p>Seminar III: „Präventionsprogramme im Kindes- und Jugendalter“</p> <p>Die Studierenden lernen evidenzbasierte Präventionsansätze für Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters kennen. Hierbei bezieht sich die Förderung auf den sozial-emotionalen Bereich. Die Förderung erstreckt sich vom Kindergartenkind über das Grundschulkind bis zum Jugendlichen und ist insbesondere im schulischen- und Kindergarten-Setting angesiedelt. Beispielhafte Wirksamkeitsstudien verdeutlichen die Effektivität der vorgestellten Programme ebenso wie die Vorgehensweisen und spezifischen Probleme der Evaluationsforschung.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Kombinationsprüfung E-Klausur (55 % aus Vorlesung) 3 studienbegleitende Leistungen (je 15 % aus Seminaren)</p> <p>Alle Prüfungs- und Studienleistungen müssen bestanden sein, um das M 12 abschließen zu können.</p>
Literatur zum Modul	<p>Petermann, F. (Hrsg.). (2013). <i>Lehrbuch der Klinischen Kinderpsychologie</i> (7., überarb. u. erw. Aufl.). Göttingen: Hogrefe.</p>

	<p>Petermann, F. (Hrsg.). (2015). <i>Kinderverhaltenstherapie. Grundlagen und Anwendungen</i> (5., überarb. u. erg. Aufl.). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.</p> <p>Weitere Literatur wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.</p>
--	--

Modul 13

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M13: Neuropsychologie / Neuropsychology																																	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Herrmann																																	
Lehrende	Prof. Dr. med. Dr. phil. Manfred Herrmann Dr. Daniela Galashan Dr. Margarete Korsch Prof. Dr. med. Matthias Spranger N.N.																																	
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	V: „Klinische Neuropsychologie“ (5. Sem., 2 SWS) S: „Ausgewählte neuropsychologische Störungsbilder und Methoden“ (5. Sem., 2 SWS) S: „Neuropsychologische Differenzialdiagnostik ausgewählter Erkrankungen des zentralen Nervensystems“ (5. Sem., 2 SWS) S: „Neurologisch-medizinische Grundlagen neuropsychologischer Störungsbilder“ (5. Sem., 2 SWS) K: „Grundlagen der Neurorehabilitation und klinisch-neuropsychologische Anwendungen und Arbeitsfelder“ (5. Sem., 2 SWS)																																	
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	CP: 15 / Workload 450h <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><i>Vorlesung</i></td> <td style="text-align: center;"><i>5. Sem.</i></td> </tr> <tr> <td style="width: 60%;">Präsenzzeit</td> <td style="width: 20%;">14x2 SWS</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td style="text-align: right;">28 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><i>Seminare</i></td> <td style="text-align: center;"><i>5. Sem.</i></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>3x14x2h</td> <td style="text-align: right;">84 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td style="text-align: right;">138 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;"><i>Kolloquium</i></td> <td style="text-align: center;"><i>5. Sem.</i></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x2</td> <td style="text-align: right;">28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td style="text-align: right;">84 h</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und -durchführung</td> <td></td> <td style="text-align: right;">60 h</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">Gesamt</td> <td style="text-align: right;">Summe</td> <td style="text-align: right;">450 h</td> </tr> </table>	<i>Vorlesung</i>		<i>5. Sem.</i>	Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h	Selbststudium		28 h	<i>Seminare</i>		<i>5. Sem.</i>	Präsenzzeit	3x14x2h	84 h	Selbststudium		138 h	<i>Kolloquium</i>		<i>5. Sem.</i>	Präsenzzeit	14x2	28 h	Selbststudium		84 h	Prüfungsvorbereitung und -durchführung		60 h	Gesamt	Summe	450 h
<i>Vorlesung</i>		<i>5. Sem.</i>																																
Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h																																
Selbststudium		28 h																																
<i>Seminare</i>		<i>5. Sem.</i>																																
Präsenzzeit	3x14x2h	84 h																																
Selbststudium		138 h																																
<i>Kolloquium</i>		<i>5. Sem.</i>																																
Präsenzzeit	14x2	28 h																																
Selbststudium		84 h																																
Prüfungsvorbereitung und -durchführung		60 h																																
Gesamt	Summe	450 h																																
Pflicht / Wahlpflicht	Wahlpflicht																																	
Zuordnung zum Studienprogramm	B.Sc. Psychologie																																	
Dauer des Moduls / Lage	1 Semester, 5. Fachsemester																																	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine																																	
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jährlich, beginnend im Wintersemester																																	
Sprache	deutsch und englisch																																	
Lernziele / Kompetenzen	Die TeilnehmerInnen werden in diesem Modul in die Lage versetzt, <ol style="list-style-type: none"> 1. die neuropsychologischen Aspekte von Erkrankungen des Gehirns kennen und verstehen zu lernen, 2. ein differentialdiagnostisches und -therapeutisches Grundverständnis neuropsychologischer und medizinischer Theorie und Praxis zu erwerben, und 3. sich Kernkompetenzen für die interdisziplinäre Arbeit in Einrichtungen der neurologischen und neuropsychologischen Rehabilitation anzueignen. 																																	

	Dieses Modul vermittelt Grundvoraussetzungen für eine Spezialisierung im interdisziplinären und internationalen Masterstudiengang „M.Sc. Neurosciences“ an der Universität Bremen.
Inhalte des Moduls	Die Vorlesung „Klinische Neuropsychologie“ vermittelt aufbauend auf den neurobiologischen Grundlagen die klinisch-neuropsychologischen Aspekte von Schädigungen des zentralen Nervensystems (ZNS). Symptomatologie, Differenzialdiagnostik und differentielle Therapie in der klinischen Neuropsychologie sind Bestandteile der Vorlesung. In Begleitseminaren werden ausgewählte neuropsychologische Domänen und Störungsbilder (Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Sprache, exekutive Funktionen, Emotion und Affekt, ...) theoretisch und praktisch und in bezug auf die Diagnostik neuropsychologischer Störungsbilder vertieft. Weiterhin werden die neurologisch-medizinischen Grundlagen (Neurostatus und strukturelle Bildgebung) am Beispiel ausgewählter ZNS-Erkrankungen (Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, Multiple Sklerose, Epilepsien, Demenzen, Parkinsonsche und Huntingtonsche Erkrankung) vermittelt und auf der Basis von Videomaterial/Patientenvorstellungen demonstriert. In einem Kolloquium (Ringvorlesung) werden Grundlagen der interdisziplinären neurologisch-neuropsychologischen Rehabilitation sowie neuropsychologische Arbeitsfelder eingeführt. Das Modul bereitet inhaltlich, konzeptionell und organisatorisch auf ein Praktikum in einer neuropsychologischen Einrichtung im 6. Semester vor.
Studien- und Prüfungsleistungen	Modulprüfung: Klausur (E-Klausur)
Literatur zum Modul	<p>Sturm, W., Herrmann, M. & Münte, T.F. (2009). <i>Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie - Grundlagen, Methoden, Diagnostik, Therapie</i>. (2. und überarbeitete Aufl.). Heidelberg: Spektrum-Verlag.</p> <p>Gauggel, S. & Herrmann, M. (2008). <i>Handbuch der Neuro- und Biopsychologie</i>. Göttingen: Hogrefe-Verlag</p> <p>Poeck, K. & Hacke, W. (2001). <i>Neurologie</i> (11. Auflage). Berlin: Springer Verlag.</p> <p>Zilles, K. & Rehkämper, G. (1998). <i>Funktionelle Neuroanatomie. Lehrbuch und Atlas</i>. Berlin: Springer-Verlag.</p> <p>Bähr, M. & Frotscher, M. (2009). <i>Neurologisch-topische Diagnostik Anatomie - Funktion – Klinik</i>. Stuttgart: Thieme-Verlag.</p>

Modul 14

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M14: Fortbildung und Beratung / <i>Counselling Psychology and Advanced Training</i>																																	
Modulverantwortlich	Dr. Iris Stahlke																																	
Lehrende	Dr. Iris Stahlke Privatdozent Dr. Ralph Sichler Prof. Dr. Erhard Tietel N.N.																																	
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	V: Vorlesung Grundlagen, Paradigmen und Ethik der Beratung (2 SWS) Ko: Management und Qualität von Prozessen (2 SWS) S: Bewerbungsprozesse und Auswahlverfahren (2 SWS) S: Beratung in spezifischen Feldern (2 SWS) S: Berufsperspektiven und Personalentwicklung (2 SWS)																																	
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	CP: 15 / Workload 450h <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td colspan="2"><i>Vorlesung</i></td> <td style="text-align: right;"><i>5. Sem.</i></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td style="text-align: center;">14x2 SWS</td> <td style="text-align: right;">28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td style="text-align: right;">28 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><i>Seminare</i></td> <td style="text-align: right;"><i>5. Sem.</i></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td style="text-align: center;">3x14x2h</td> <td style="text-align: right;">84 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td style="text-align: right;">138 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><i>Kolloquium</i></td> <td style="text-align: right;"><i>5. Sem</i></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td style="text-align: center;">14x2</td> <td style="text-align: right;">28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td style="text-align: right;">84 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Prüfungsvorbereitung und -durchführung</td> <td style="text-align: right;">60 h</td> </tr> <tr> <td colspan="2">Gesamt</td> <td style="text-align: right;">Summe 450 h</td> </tr> </table>	<i>Vorlesung</i>		<i>5. Sem.</i>	Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h	Selbststudium		28 h	<i>Seminare</i>		<i>5. Sem.</i>	Präsenzzeit	3x14x2h	84 h	Selbststudium		138 h	<i>Kolloquium</i>		<i>5. Sem</i>	Präsenzzeit	14x2	28 h	Selbststudium		84 h	Prüfungsvorbereitung und -durchführung		60 h	Gesamt		Summe 450 h
<i>Vorlesung</i>		<i>5. Sem.</i>																																
Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h																																
Selbststudium		28 h																																
<i>Seminare</i>		<i>5. Sem.</i>																																
Präsenzzeit	3x14x2h	84 h																																
Selbststudium		138 h																																
<i>Kolloquium</i>		<i>5. Sem</i>																																
Präsenzzeit	14x2	28 h																																
Selbststudium		84 h																																
Prüfungsvorbereitung und -durchführung		60 h																																
Gesamt		Summe 450 h																																
Pflicht / Wahlpflicht	Wahlpflicht																																	
Zuordnung zum Studienprogramm	B.Sc. Psychologie																																	
Dauer des Moduls / Lage	1 Semester, 5.Fachsemester																																	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine																																	
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jährlich, beginnend im Wintersemester																																	
Sprache	deutsch																																	
Lernziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis zentraler Ansätze im Feld von Fortbildung und Beratung (personen-, gruppen- und strukturbezogen) - Kenntnis zentraler Anlässe und Problemlagen für Fortbildung und Beratung (inkl. Abgrenzungen) - Werterhaltung und Ethik für PsychologInnen in Fortbildung und Beratung - Methoden des Managements und der Qualitätsentwicklung in Arbeits- und Beratungsprozessen - Kenntnisse und Fertigkeiten zu selbständiger Konzeption, Durchführung und Evaluation von Aufgaben in verschiedenen Praxisfeldern der Fortbildung und Beratung - Rollenentwicklung und –reflexion für die Zielperspektive der künftigen eigenen Berufspraxis 																																	

Inhalte des Moduls

In diesem Modul geht es darum, theoretische und praktische psychologische Ansätze von Fortbildung und Beratung so kennen zu lernen, zu erproben und kritisch zu reflektieren, dass den Studierenden der theoretische Bezugsrahmen, Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen gängiger Beratungsansätze und Methoden der Fortbildung geläufig werden. Das Modul baut dabei auf Wissensbeständen vorhergehender Semester auf, insbesondere aus der Sozialpsychologie, der Entwicklungspsychologie und der Persönlichkeitspsychologie.

Theoriefundiertes und erfahrungsorientiertes Erlernen von praktisch anwendbarem Handwerkszeug in der Fortbildung und Beratung stehen für eine berufsqualifizierende Ausbildung im Vordergrund des Moduls.

Die Studierenden erarbeiten sich Wissen, Kenntnisse und Fertigkeiten anhand relevanter Inhalte in vier thematischen Blöcken. Die Einübung konkreter, eigener professioneller Handlungskompetenzen wird unterstützt mit der Durchführung erwachsenengemäßer Workshops für eine vertiefende Auseinandersetzung mit Inhalten und Handlungsmöglichkeiten.

Lehreinheit 1: Grundlagen, Paradigmen und Ethik der Beratung

Ansätze von Beratung, ihnen innewohnende Menschenbilder sowie ihre Folgerungen für Vorgehen, Techniken und die eigenen Haltung werden theoretisch erarbeitet, präsentiert und exemplarisch ausprobiert.

Die ethischen Grundlagen des Berufsverbandes Deutscher Psychologen sowie weitere ethische Wertesysteme werden auf die erarbeiteten Ansätze und Fallbeispiele bezogen und im Hinblick auf eigene Erfahrungen, Haltungen und Handlungen reflektiert. Mit der Unterscheidung in Personen- und Organisationsberatung werden die erarbeiteten Grundlagen weiter ausdifferenziert. Entsprechende unterschiedliche Ansätze, Vorgehensweisen und Methoden werden erarbeitet, exemplarisch ausprobiert und reflektiert. (Klammer weglassen)

Jede/r Studierende erarbeitet sich exemplarisch Teile der "Wissenschaftlichen Grundlagen der Fortbildung und Beratung" für die Mitwirkung an einer Präsentation.

Lehreinheit 2: Management und Qualität von Prozessen

Teamentwicklungs- oder Organisationsentwicklungsprozesse und ihnen innewohnende Konfliktpotentiale und Konfliktlösungsmöglichkeiten werden mittels verschiedener Beratungskonzepte analysiert und bewertet. Dazu werden Erkenntnisse der Arbeit in und mit Gruppen theoretisch erarbeitet.

Jede/r Studierende erarbeitet sich einen spezifischen Ansatz und dazu eine Präsentation, Übung oder einen Trainingsbaustein.

Lehreinheit 3: Bewerbungsprozesse und Auswahlverfahren

Kenntnisse über den Ablauf von Bewerbungstrainings und unterschiedliche Auswahlverfahren im Bewerbungsprozess und Personalauswahlverfahren (Interview, Testverfahren) werden vermittelt. Ethische Implikationen der einzelnen Vorgehensweisen werden erarbeitet und kritisch reflektiert. Die Studierenden erarbeiten sich ihre eigene Selbstpräsentationen und erhalten dazu professionelles Feedback.

	<p>Lehreinheit 4: Beratung in spezifischen Feldern</p> <p>Beratungsmethoden in spezifischen Feldern der Beratung bei Konflikten und Gewalterfahrungen werden theoretisch erarbeitet und praktisch erprobt. Alle Studierenden konzipieren Forschungs-/ Praxisprojekte zum Themenbereich der Organisationsentwicklung/Personalentwicklung oder der (Gewalt)Prävention und Intervention als auch zur Frage der Ursachen und Hintergründe von gewaltförmigem Verhalten in verschiedenen Beziehungsformen und verschiedenen Altersgruppen. Die Forschungs-/Praxisprojekte werden in entsprechenden Institutionen wie z.B. in Unternehmen oder Schulen in und mit Gruppen durchgeführt und mit geeigneten Methoden der qualitativen Sozialforschung ausgewertet.</p> <p>Lehreinheit 5: Berufsperspektiven und Personalentwicklung</p> <p>Berufsfelder und Berufsperspektiven im Bereich Fortbildung und Beratung werden vorgestellt und diskutiert. Es erfolgt eine Einführung in verschiedene Modelle von Personalentwicklung. Für Fortbildung und Beratung wird ein Grundverständnis darüber erarbeitet, wie Menschen und speziell Erwachsene im Arbeitskontext lernen und welche Folgerungen für sinnvolle Methoden bei betrieblichen Bildungsprozessen mit arbeitenden Menschen daraus abgeleitet werden können. Einer konstruktivistischen Didaktik kommt hier ein besonderer Stellenwert zu. Das angestrebte Berufsfeld Fortbildung und Beratung wird durch eingeladene BerufspraktikerInnen dargelegt. In Abgrenzung zu anderen systembezogenen Fortbildungsformen (wie z.B. Familienbildung) werden spezifische betriebliche Präventions- und Interventionsansätze erarbeitet und exemplarisch erprobt. In Arbeitsgruppen befassen sich die Studierenden dazu mit den verschiedenen entsprechenden Zugängen, stellen sie sich wechselseitig vor und üben eine erwachsenengerechte Didaktik mit eigener Gestaltung von Beiträgen zum Thema ein.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	Kombinationsprüfung: Schriftlich ausgearbeitetes Referat (30 %) Projektarbeit (70 %)
Literatur zum Modul	<p>Henning, C., Kolb, R. Willig, K. (1989). <i>Beraten will gelernt sein</i>. München: PVU.</p> <p>Becker, M. (2009). <i>Personalentwicklung</i>. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag</p> <p>Schuler, H./Kanning, U.W. (Hrsg.) (2014). <i>Lehrbuch der Personalpsychologie</i>. Göttingen: Hogrefe (3. überarbeitete und erweiterte Auflage)</p> <p>Pühl, H. (Hrsg.) (2009). <i>Handbuch der Supervision 3</i>. Berlin: Leutner-Verlag</p>

Modul 15

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M15: Rechtspsychologie / <i>Forensic Psychology</i>																																												
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Dietmar Heubrock																																												
Lehrende	Prof. Dr. Dietmar Heubrock N.N.																																												
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	V: „Einführung in die Rechtspsychologie: Psychologie im Strafrecht“, 2 SWS S: „Grundlagen der Rechtspsychologie: Psychologie im Zivilrecht“, 2 SWS S: „Rechtspsychologische Arbeitsfelder: Einführung in die Polizeipsychologie, 2 SWS S: „Diagnostische Verfahren in der Rechtspsychologie; Familienrechtspsychologie“, 2 SWS Ko: „Methodische Grundlagen der Rechtspsychologie“, 1 SWS Ko: „Fachliche Begleitung / Supervision der praktischen Arbeit“, 1 SWS																																												
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	CP: 15 / Workload 450h <table border="1"> <tr> <td><i>Vorlesung</i></td> <td>5. Sem.</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x2 SWS</td> <td></td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td></td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td><i>Seminare</i></td> <td>5. Sem.</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>3x14x2h</td> <td></td> <td>84 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td></td> <td>138 h</td> </tr> <tr> <td><i>Kolloquium</i></td> <td>5. Sem.</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>2x14x1</td> <td></td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td></td> <td>84 h</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und -durchführung</td> <td></td> <td></td> <td>60 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td></td> <td>Summe</td> <td>450 h</td> </tr> </table>	<i>Vorlesung</i>	5. Sem.			Präsenzzeit	14x2 SWS		28 h	Selbststudium			28 h	<i>Seminare</i>	5. Sem.			Präsenzzeit	3x14x2h		84 h	Selbststudium			138 h	<i>Kolloquium</i>	5. Sem.			Präsenzzeit	2x14x1		28 h	Selbststudium			84 h	Prüfungsvorbereitung und -durchführung			60 h	Gesamt		Summe	450 h
<i>Vorlesung</i>	5. Sem.																																												
Präsenzzeit	14x2 SWS		28 h																																										
Selbststudium			28 h																																										
<i>Seminare</i>	5. Sem.																																												
Präsenzzeit	3x14x2h		84 h																																										
Selbststudium			138 h																																										
<i>Kolloquium</i>	5. Sem.																																												
Präsenzzeit	2x14x1		28 h																																										
Selbststudium			84 h																																										
Prüfungsvorbereitung und -durchführung			60 h																																										
Gesamt		Summe	450 h																																										
Pflicht / Wahlpflicht	Wahlpflicht																																												
Zuordnung zum Studienprogramm	B.Sc. Psychologie																																												
Dauer des Moduls / Lage	1 Semester, 5. Fachsemester																																												
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine																																												
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jährlich, beginnend im Wintersemester																																												
Sprache	deutsch																																												
Lernziele / Kompetenzen	Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in der Lage sein, die jeweiligen wissenschaftlichen Grundlagen und diagnostischen Methoden auf die rechtspsychologischen Arbeitsfelder (z.B. familienrechtliche Gutachten, Polizeipsychologie, Psychologie im Straf- und Maßregelvollzug) beziehen und anwenden zu können. Damit sollen Basiskompetenzen in der Anwendung von Theorien und Methoden in der rechtspsychologischen Forschung und Praxis erworben werden.																																												
Inhalte des Moduls	In diesem Modul werden zunächst die wissenschaftshistorischen Entwicklungen und die Arbeitsfelder der Rechtspsychologie dargestellt. Vor diesem Hintergrund werden die Bezüge zu den Rechtswissenschaften und zur juristischen Praxis, aber auch zu																																												

	weiteren Nachbardisziplinen kritisch diskutiert. Die für die rechtspsychologische Tätigkeit spezifischen Grundlagen (z.B. Sozialpsychologie der Gerichtsverhandlung) und Methoden (z.B. Glaubhaftigkeits-beurteilung) werden in ihren theoretischen Grundlagen erarbeitet und praktisch erprobt.
Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur
Literatur zum Modul	<p>Bliesener, T., Lösel, F. & Köhnken, G. (Hrsg.), <i>Lehrbuch der Rechtspsychologie</i> Bern: Huber.</p> <p>Volbert, R. & Dahle, K.-P. (2010). <i>Forensisch-psychologische Diagnostik im Strafverfahren</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Volbert, R. & Steller, M. (Hrsg.), <i>Handbuch der Rechtspsychologie</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Werdes, B. & Porsch, T. (Hrsg.), <i>Polizei-psychologie – Ein Lehrbuch für das Studium</i>. Göttingen: Hogrefe, 2015.</p> <p>Weitere Literatur wird in den Lehrveranstaltungen bekannt gegeben</p>

Modul 16

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M16: Methodik und Evaluation / <i>Research Methods, Evaluation and Quality Management</i>																																	
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Karina Karolina De Santis																																	
Lehrende	Prof. Dr. Karina Karolina De Santis N.N. (Lektor) Mark Heckmann N.N.																																	
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th><i>Lehrveranstaltungen</i></th> <th><i>SWS</i></th> <th><i>Form</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Methodik und Evaluation</td> <td>2</td> <td>Vorlesung</td> </tr> <tr> <td>Seminar I</td> <td>2</td> <td>Seminar</td> </tr> <tr> <td>Seminar II</td> <td>2</td> <td>Seminar</td> </tr> <tr> <td>Seminar III</td> <td>2</td> <td>Seminar</td> </tr> <tr> <td>Kolloquium</td> <td>2</td> <td>Kolloquium</td> </tr> </tbody> </table> <p>Eigen- und Gruppenarbeit im Seminar, multimediale Ausarbeitung, Präsentieren, Bearbeiten von Aufgaben, Umgang mit und Einsatz von verschiedenen EDV-Anwendungen (R, SPSS, u.v.a.m.)</p>	<i>Lehrveranstaltungen</i>	<i>SWS</i>	<i>Form</i>	Methodik und Evaluation	2	Vorlesung	Seminar I	2	Seminar	Seminar II	2	Seminar	Seminar III	2	Seminar	Kolloquium	2	Kolloquium															
<i>Lehrveranstaltungen</i>	<i>SWS</i>	<i>Form</i>																																
Methodik und Evaluation	2	Vorlesung																																
Seminar I	2	Seminar																																
Seminar II	2	Seminar																																
Seminar III	2	Seminar																																
Kolloquium	2	Kolloquium																																
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	<p>CP: 15 / Workload 450h</p> <table border="1"> <tbody> <tr> <td colspan="3"><i>Vorlesung</i> <i>5. Sem.</i></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x2 SWS</td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><i>Seminare</i> <i>5. Sem.</i></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>3x14x2h</td> <td>84 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td>138 h</td> </tr> <tr> <td colspan="3"><i>Kolloquium</i> <i>5. Sem</i></td> </tr> <tr> <td>Präsenzzeit</td> <td>14x2</td> <td>28 h</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td></td> <td>84 h</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung und -durchführung</td> <td></td> <td>60 h</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>Summe</td> <td>450 h</td> </tr> </tbody> </table>	<i>Vorlesung</i> <i>5. Sem.</i>			Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h	Selbststudium		28 h	<i>Seminare</i> <i>5. Sem.</i>			Präsenzzeit	3x14x2h	84 h	Selbststudium		138 h	<i>Kolloquium</i> <i>5. Sem</i>			Präsenzzeit	14x2	28 h	Selbststudium		84 h	Prüfungsvorbereitung und -durchführung		60 h	Gesamt	Summe	450 h
<i>Vorlesung</i> <i>5. Sem.</i>																																		
Präsenzzeit	14x2 SWS	28 h																																
Selbststudium		28 h																																
<i>Seminare</i> <i>5. Sem.</i>																																		
Präsenzzeit	3x14x2h	84 h																																
Selbststudium		138 h																																
<i>Kolloquium</i> <i>5. Sem</i>																																		
Präsenzzeit	14x2	28 h																																
Selbststudium		84 h																																
Prüfungsvorbereitung und -durchführung		60 h																																
Gesamt	Summe	450 h																																
Pflicht / Wahlpflicht	Wahlpflichtmodul (zwei Module aus Modul 12, 13, 14, 15, oder 16)																																	
Zuordnung zum Studienprogramm	BSc. Psychologie																																	
Dauer des Moduls	1 Semester, 5. Fachsemester																																	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine (Empfohlen werden die Module 1,2,5,6 und 10)																																	
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul wird jährlich (im Wintersemester) angeboten.																																	
Sprache	deutsch																																	
Lernziele / Kompetenzen	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, selbständig im späteren Berufsfeld Studien zu planen, durchzuführen und auszuwerten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die verständliche und dennoch methodisch korrekte Präsentation von Untersuchungs- und Forschungsergebnissen vor einem heterogen ausgerichteten Berufskollegium und einer interessierten Öffentlichkeit.																																	

	Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Modul liefert eine der Qualifikationsvoraussetzungen für das weiterführende Studium eines empirisch-psychologisch ausgerichteten Masterprogramms.
Inhalte des Moduls	<p>In diesem Modul werden grundlegende methodische Kompetenzen vermittelt, die für ein möglichst breites Spektrum berufsorientierter Anforderungen, aber auch für ein weiterführendes Studium in Master-Programmen qualifizieren sollen.</p> <p>Die Vorlesung und die Seminare vermitteln schwerpunktmäßig methodische und empirische Kenntnisse der Forschungsmethodik und stellen damit Grundlagen dar, die für die selbständige Planung, Durchführung und Auswertung empirisch-experimenteller Forschungsstudien benötigt werden bzw. die eine fundierte Beurteilung wissenschaftlich-empirischer Arbeiten ermöglichen.</p>
Studien- und Prüfungsleistungen	Kombinationsprüfung
Literatur zum Modul	Themenabhängig

Modul 17

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M17: Grundlagen der Interkulturalität / Cross Cultural Competence		
Modulverantwortlich	PD Dr. Thomas Kühn		
Lehrende	PD Dr. Thomas Kühn N.N.		
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	<i>Lehrveranstaltungen</i>	<i>SWS</i>	<i>Form</i>
	Einführung	2	Vorlesung
	Training interkultureller Kompetenz	2	Seminar
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	6 CP/ Workoad 180 Sunden		
	<i>Vorlesung</i>	<i>4. oder 6. Sem.</i>	
	Präsenzzeit	14x2h	28 h
	Selbststudium		56 h
	<i>Seminar</i>		
	Präsenzzeit	14x2h	28 h
	Selbststudium		28 h
	Training		40 h
	Gesamt	Summe	180 h
Pflicht / Wahlpflicht	Nebenfachmodul Wahlpflicht (General Studies)		
Zuordnung zum Studienprogramm	B.Sc. Psychologie		
Dauer des Moduls / Lage	1 Semester, 2. – 6. Fachsemester		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine		
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jährlich, beginnend im Sommersemester		
Sprache	deutsch		
Lernziele / Kompetenzen	<p>Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen im Arbeits- wie Privatleben unterliegen im Zuge fortschreitender Globalisierung einem Wandel von zunehmender Dynamik. Die fortschreitende Internationalisierung berührt immer weitere Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. Personenkreise, die im direkten oder indirekten Kontakt mit Menschen aus anderen Kulturen kommunizieren und interagieren, sind zunehmend weiter gesteckt und werden in naher Zukunft weiter wachsen. Dabei sehen von diesem Prozess berührte Personen sich ansteigenden Anforderungen gegenüber.</p> <p>In diesem Modul lernen Studierende Grundlagen interkultureller Theorien aus psychologischer, sozialpsychologischer und soziologischer Perspektive kennen, die ein Grundverständnis intra- und interpersoneller Prozesse in der interkulturellen Interaktion ermöglichen. Die Ansätze bilden die Grundlage für explorative, erfahrungsbezogene Erkundung interkultureller Kommunikation und Interaktion.</p> <p>Lernziel des Moduls ist eine theoriebasierte Annäherung an interkulturelle Kompetenz. Erarbeitet werden kulturpsychologischer Grundlagen (theoretisch fundiert und erfahrungsbezogen) sowie ein reflexives Verständnis zur Orientierung in interkulturellen Situationen. Interkulturelle Kompetenz wird hier verstanden als eine die ganze Person (mit Fühlen, Denken und Handeln) betreffende Anforderung an Fähigkeiten im Umgang mit kulturell fremden Personen.</p>		

	<p>Sie umfasst die eigene Wahrnehmung, Denken, Urteilen, Empfinden und Handeln und auch eine Einfühlung in kulturell fremde Personen in ihrem Eingebundenseins in die andere Kultur. Auf diese Weise wird eine Verstehensgrundlage für den interkulturellen Perspektivenwechsel ermöglicht.</p>
Inhalte des Moduls	<p>Die Veranstaltungen finden i.d.R. als integrierte Workshops statt. Dabei stehen folgende Inhalte im Vordergrund:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Grundlagen interkultureller Psychologie: Kennenlernen von Grundbegriffen, zentraler Modelle und von unterschiedlichen Strömungen (insbesondere cross-cultural psychology, Kulturpsychologie) 2) Kultur und soziale Identität: Zugehörigkeitskonstruktionen im Spannungsfeld regionaler, nationaler und transnationaler Identitätskonstruktionen 3) Bedeutung interkultureller Psychologie für die klinische Forschung und Praxis 4) Bedeutung interkultureller Psychologie für arbeits- und organisationspsychologische Kontexte 5) Auseinandersetzung mit interkulturellen Trainings 6) Interkulturelle Begegnungen und Kompetenzen im zeitgenössischen Alltag
Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Es werden alternative Prüfungsleistungen angeboten: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, schriftliche Hausarbeit, Projektarbeit (zum Beispiel auf der Grundlage einer Felderkundung oder einer Befragung)</p>
Literatur zum Modul	<p>Berry, J.W. et al. (2011). Cross-cultural psychology: Research and applications. 3rd edition. Cambridge: Cambridge University Press. Cappai, G. et al. (2010). Interpretative Sozialforschung und Kulturanalyse. Hermeneutik und die komparative Analyse kulturellen Handelns. Bielefeld: Transcript. Kühn, T. (2015). Kritische Sozialpsychologie des modernen Alltags. Zum Potenzial einer am Lebenslauf orientierten Forschungsperspektive. Wiesbaden: Springer VS. Thomas, A. et al. (2005). Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation. 2 Bände. 2. überarbeitete Auflage. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p>

Modul 18

Modulbezeichnung/Titel	11_58_M18: Wissenschaftstheorie / Philosophy of Science
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Peter Schneider
Lehrende	Prof. Dr. Hans-Christian Waldmann/Prof. Dr. Peter Schneider/NN (LB)
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	Vorlesung, Seminar
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	6 CP
Pflicht / Wahlpflicht	Nebenfachmodul Wahlpflicht
Zuordnung zum Studienprogramm	B.Sc. Psychologie
Dauer des Moduls / Lage	1 Semester, 2. - 6. Fachsemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jährlich, beginnend im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Lernziele / Kompetenzen	Sinn und Ziel dieses Moduls ist es, verschiedene Annahmen über das „Wesen“ von Wissenschaft zu untersuchen. Wir denken kritisch darüber nach, was Wissenschaft und was „wissenschaftlich“ ist (oder nicht) und versuchen, eine differenzierte, pluralistische und vor allem realistische Sicht darauf zu gewinnen, was reale Wissenschaften tatsächlich tun.
Inhalte des Moduls	Block 1: Prof. Dr. Waldmann: 1. Think outside the box: Was ist Wissenschaftstheorie? 2. Grundpositionen im geschichtlichen Abriss 3. Der Forschungsprozess als Hypothesenableitung - und qualifikation 4. [a] Theorie, Modell, Kausalität [b] Wahrheit und Wahrscheinlichkeit
	Block 2: Prof. Dr. Schneider: 1. Wissenschaftsforschung („science of science“) als quasi-ethnologische Forschung: was tun Wissenschaftler*innen tatsächlich, wenn sie wissenschaftlich tätig sind 2. „DIE WISSENSCHAFT“ vs. die (einzelnen) Wissenschaften: wie präparieren verschiedene Wissenschaften ihre (verschiedenen bzw. dieselben) Objekte. „Denkstil“ und „Denkkollektiv“ (Fleck); „epistemisches Ding“ und „Experimentalsystem“ (Rheinberger); „Leute machen“ (Hacking) u.a. 3. Wissenschaft, Nicht-Wissenschaft, Pseudowissenschaft: Auf dem Schlachtfeld der „Science Wars“ 4. Fall, Einzelfall, Verallgemeinerung, Objektivität, Kausalität und Zusammenhang u. a. Eine Besichtigung einiger Grundbegriffe Block 3: Prof. Dr. Waldmann/Prof. Dr. Schneider: Eine gemeinsame Diskussion zum Abschluss.
Studien- und Prüfungsleistung	Hausarbeit
Literatur zum Modul	Chalmers, A.F. (2007). Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie (6. verb. Aufl.). Berlin: Springer. Online verfügbar unter: http://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-540-49491-1 Rheinberger, H.J. (2007). Historische Epistemologie zur Einführung. Hamburg: Junius.

Modul 19

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M19: Nebenfach an der Universität Bremen / <i>Subsidiary Subject</i>
Modulverantwortlich	s. entsprechendes Lehrangebot Universität Bremen
Lehrende	s. entsprechendes Lehrangebot Universität Bremen
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	Je nach Angebot in den gewählten Fächern
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	6 CP 180 Stunden
Pflicht / Wahlpflicht	Nebenfachmodul Wahlpflicht
Zuordnung zum Studienprogramm	B.Sc. Psychologie
Dauer des Moduls / Lage	1 Semester, 2. – 6. Fachsemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jedes Semester
Sprache	deutsch
Lernziele / Kompetenzen	Das Kernfach Psychologie soll ausschließlich zusammen mit einer als (nicht-psychologisches) Nebenfach ausgewiesenen Erweiterung studiert werden. Als Nebenfach kommen vom Prüfungsausschuss alle zugelassenen Fächer aus dem Gesamtangebot der Universität Bremen infrage. Das Lernziel besteht darin, in einem nicht-psychologischen Fachgebiet wissenschaftliche oder akademische Grundkenntnisse zu erwerben.
Inhalte des Moduls	Je nach Angebot
Studien- und Prüfungsleistungen	Die Studien- und Prüfungsleistungen sind mit den Modulverantwortlichen der jeweiligen „Nebenfächer“ zu vereinbaren bzw. aus deren Prüfungsordnungen zu entnehmen.
Literatur zum Modul	

Modul 20

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M20: Praktikum und Praxisbegleitung / Scientific Practical
Modulverantwortlich	Praktikumsbeauftragte des B.Sc. Studiengangs Psychologie
Lehrende	Praktikumsbeauftragte des B.Sc. Studiengangs Psychologie
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	12 CP 360 Std. (inklusive notwendiger Beratungstermine, n.V.)
Pflicht / Wahlpflicht	Pflicht
Zuordnung zum Studienprogramm	B.Sc. Psychologie
Dauer des Moduls / Lage	3 Monate, 2. bis 6. Fachsemester
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jedes Semester
Sprache	deutsch
Lernziele / Kompetenzen	Vgl. Praktikumsordnung
Inhalte des Moduls	
Studien- und Prüfungsleistungen	Durchführung des Praktikums mit erfolgreicher Praktikumsbescheinigung. Anfertigung eines Praktikumsberichts oder eines Posters über Inhalte, Schwerpunkte und Ergebnisse des Praktikums.
Literatur zum Modul	

Modul 21

Modulbezeichnung/Titel	11-58-M21: Bachelor Abschlussarbeit / <i>Bachelor Thesis</i>
Modulverantwortlich	Alle Modulverantwortlichen des B.Sc. Psychologie
Lehrende	Alle Modulverantwortlichen des B.Sc. Psychologie
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	2 SWS Kolloquium
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	12 CP 360 Stunden (inklusive Beratung in den Kolloquien)
Pflicht / Wahlpflicht	Pflichtmodul
Zuordnung zum Studienprogramm	BSc. Psychologie
Dauer des Moduls / Lage	3 Monate
Voraussetzungen für die Teilnahme	120 nachgewiesene CP aus den Pflichtmodulen der ersten 4 Fachsemester
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jedes Semester
Sprache	deutsch
Lernziele / Kompetenzen	<p>Bewertungsaspekte der Abschlussarbeit sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Umsetzung des Themas bzw. der Fragestellung (Gesamteindruck). Thema selbstständig erarbeitet 2. Gliederungslogik und Aufbau, Stimmigkeit der Argumentation, expliziter roter Faden des Erkenntnisinteresses, Abgewogenheit in der Darstellung. 3. Umsetzung wissenschaftlichen Arbeitens: Literaturverarbeitung, Quellenangaben, Zitierweise, Diskussion von Literatur, Wissenschaftlicher Anspruch (z.B. aktuelle, angemessene Literatur, im Schwerpunkt Primär- und wenig Internetliteratur, differenzierte Darstellung) 4. Methodendarstellung und ihre tatsächliche Umsetzung 5. Fragestellung und Hypothesen bzw. theoretische Vorannahmen herausgearbeitet und theoretisch/empirisch abgeleitet 6. Anwendungsbezug: Einbringen eigener Ideen, kritische Diskussion, Nachvollziehbare Ergebnisdarstellungen, Schlussfolgerungen 7. Layout, Rechtschreibung, Grammatik, Interpunktion, Grafiken/Tabellen, Literaturverzeichnis.
Inhalte des Moduls	Der Umfang der Bachelorarbeit soll 40 Seiten nicht überschreiten.
Studien- und Prüfungsleistungen	
Literatur zum Modul	

Modul 22

Modulbezeichnung/Titel	Organisation & Institution (Gremien und Tutorien) / Responsibility in Tutorials or Committees												
Modulverantwortlich	Modulverantwortliche und Vorsitzende der Gremien des FB 11												
Lehrende	Modulverantwortliche, Lehrende der Module 1,2,5,6 und Vorsitzende der Gremien des FB 11												
Dazugehörige Lehrveranstaltungen	Tutorien im B.Sc. Psychologie Studiengang StugA (Fachschaft) B.Sc. Prüfungsausschuss Fachkommission Psychologie												
Arbeitsaufwand / Berechnung der credit points	<p>CP: 6 / Workload 180h; <i>a) 2 semestrige Tutorien</i></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Durchführung von 2-semesterigen Tutorien</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">28x3 SWS</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">78 h</td> </tr> <tr> <td>Vorbereitung, Korrektur</td> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">102 h</td> </tr> </table> <p><i>b) 3 semestrige Gremienarbeit</i></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Mindestens 3 semestrige nachgewiesene Gremienarbeit</td> <td style="width: 20%;"></td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">180 h</td> </tr> </table>	Durchführung von 2-semesterigen Tutorien	28x3 SWS	78 h	Vorbereitung, Korrektur		102 h	Mindestens 3 semestrige nachgewiesene Gremienarbeit			Gesamt		180 h
Durchführung von 2-semesterigen Tutorien	28x3 SWS	78 h											
Vorbereitung, Korrektur		102 h											
Mindestens 3 semestrige nachgewiesene Gremienarbeit													
Gesamt		180 h											
Pflicht / Wahlpflicht	Wahlpflicht (ein Modul aus Modul 17, 18, 19 oder 22)												
Zuordnung zum Studienprogramm	BSc. Psychologie												
Dauer des Moduls / Lage	1 Semester, 1. Fachsemester												
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine												
Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Das Modul kann laufend gewählt werden												
Sprache	deutsch												
Lernziele / Kompetenzen	<p><i>Studierende können:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Studentische Gremiensitzungen leiten und protokollieren und vorbereiten; Sitzungsbeschlüsse umsetzen - In den Gremien des Studiengangs aktiv mitarbeiten, Vorschläge und Anträge einbringen. - Tutorien in den Modulen 1, 2, 5 und 6 leiten und durchführen. - Organisatorische und kommunikative Schlüsselkompetenzen erwerben - Fachwissen vertiefen - Lehr- und Lernkompetenzen erwerben und vermitteln 												
Inhalte des Moduls	Vorgegeben durch die Art der Gremien bzw. Inhalte der Tutorien												
Studien- und Prüfungsleistungen	Nachweis eines zweisemestrigen Tutoriums durch Arbeitsverträge Nachweise einer mindestens dreisemestrigen Gremienarbeit durch Wahlen und aktive Mitarbeiten (Protokolle, Anträge, Konzepte, usw.) Nachweise müssen durch o.a. Modulverantwortliche oder Vorsitzende von Gremien bestätigt sein.												
Literatur zum Modul	Müller, U. (1997). Die rechtliche Stellung der Fachschaften, Lit Verlag, Münster (Westfalen) 316 S												

	<p>Clausen, G. (2009) Konfliktmanagement in Gremien, in B. Weitz, J. Martin, L. Pues (Hrsg.), Rechtshandbuch für Stiftungen, Verlag Dashöfer GmbH</p> <p>Clausen, G. (2002) Vorstands- und Gremienarbeit aktiv gestalten – Ein Praxishandbuch für die Arbeit in Vereinen und Verbänden“, Beltz</p>
--	--